

Sonderausgabe

Jahre

50

**Kelkheimer
Zeitung**

Auszüge aus 50 Jahren Berichterstattung –
schwelgen Sie mit uns in den schönsten
Erinnerungen

50 JAHRE LOKALREDAKTION

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

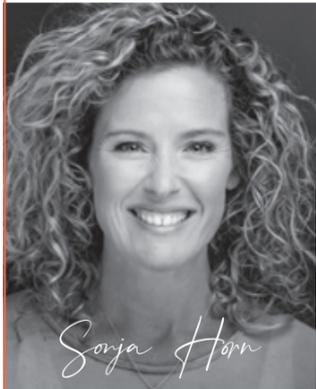
50 Jahre
**Kelkheimer
Zeitung**

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum



· Beratung · Verkauf
· Vermietung · Wertermittlung

Siemensstraße 6
65779 Kelkheim
+49 6195 677570
info@immo-horn.com
www.immo-horn.com



Sonja Horn

Dominante



Qualität die
man sieht

Autolackierung
Unfallinstandsetzung

**Zum 50-jährigen Bestehen wünschen
wir der Kelkheimer Zeitung
weiterhin viel Erfolg und danken
für die gute Zusammenarbeit**

Dominante GmbH · Max-Planck-Straße 22
65779 Kelkheim · Tel. 06195 674777
www.dominante.net

Schuh-Köhler

Schuhfachgeschäft seit 1965

Bahnstraße 10 · 65779 Kelkheim

Telefon: 06195 2112 · E-Mail: ykoehler@web.de

Vom 16. bis 23. November 2024
erhalten Sie

10% Rabatt

auf alle gefütterten
Damen- und Herrenstiefel!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30–13.00 Uhr & 15.00–18.30 Uhr

Mittwoch nachmittag geschlossen

Samstag 9.30–14.00 Uhr

**Der FDP Stadtverband Kelkheim
gratuliert der Kelkheimer Zeitung
ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum**

Patrick Falk Dr. Ralf Anacker Patrick Kubiack
Vorsitzender stv. Vorsitzender stv. Vorsitzender



Mit Herz für Kelkheim, besser für Kelkheim –
FDP Kelkheim

Grußworte des Bürgermeisters und des Ersten Stadtrates



**Liebe Kelkheimerinnen und Kelkheimer,
liebe Leserinnen und Leser,**

in diesem Jahr feiern wir ein außergewöhnliches Jubiläum: das 50-jährige Bestehen der Kelkheimer Zeitung. Vor genau fünf Jahrzehnten, im Jahr 1974, gründete Adolf Guba mit visionärem Geist und unermüdlichem Einsatz dieses lokale Blatt, das seitdem zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Stadt geworden ist.

Von den bescheidenen Anfängen in einem kleinen Büro hat sich die Kelkheimer Zeitung zu einer angesehenen und vertrauenswürdigen Informationsquelle entwickelt. Dazu hat maßgeblich der Journalist Peter Hillebrecht beigetragen. Er schaffte es, die Menschen in Kelkheim und Umgebung zu informieren, zu verbinden und zu inspirieren. Durch seine unermüdliche Arbeit und sein En-

gagement legte er den Grundstein für eine Zeitung, die bis heute lebendig und relevant geblieben ist.

In den vergangenen 50 Jahren hat die Kelkheimer Zeitung unzählige lokale Geschichten erzählt, wichtige Ereignisse dokumentiert und den Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme gegeben. Sie hat über die kleinen, alltäglichen Geschichten berichtet, die unsere Gemeinschaft so besonders machen. Ob es sich um lokale Feste, Vereinsjubiläen, politische Entwicklungen, kulturelle Ereignisse oder persönliche Schicksale handelt – die Kelkheimer Zeitung war stets vor Ort, um zu berichten.

Dabei hat sie sich stets weiterentwickelt und an die sich wandelnden Gegebenheiten und technischen Möglichkeiten angepasst. Von der gedruckten Ausgabe im DIN A 4-Format über eine Zeitung mit Online-Präsenz wurde der Sprung ins digitale Zeitalter erfolgreich gemeistert.

Die Stadt Kelkheim nutzt die Kelkheimer Zeitung als „Hülle“ für ihr amtliches Bekanntmachungsorgan, das Amtsblatt. Das Team „Druckhaus Taunus“ um Alexander Bommersheim ist mit Engagement und Leidenschaft ein kompetenter Partner. Gemeinsam mit dem städtischen Team der Öffentlichkeitsarbeit danken wir für diese zuverlässige, viele Jahre währende Zusammenarbeit!

Die Kelkheimer Zeitung fasst unser Stadtleben zusammen, nimmt es unter die Lupe und macht die Aktivitäten in unserer Stadt sichtbar für alle. Feiern wir dieses Jubiläum gebührend und freuen wir uns auf viele weitere Jahre



voller spannender Geschichten, prägender Momente und intensiver Berichterstattung.

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum, liebe Kelkheimer Zeitung!

Mit besten Grüßen

Albrecht Kündiger

Albrecht Kündiger
Bürgermeister

Dirk Hofmann

Dirk Hofmann
Erster Stadtrat

Grußwort des Landrates Michael Cyriax



Liebe Leserinnen und Leser, wenn wir vom heutigen Umfang der Kelkheimer Zeitung hochrechnen, müssten seit ihrer Gründung ungefähr 50.000 Seiten erschienen sein. 50.000 Seiten Kelkheim – das wäre eine stattliche Zahl und ein klares Bekenntnis zur Heimat. Diese Heimat ist wichtig, gerade in einer Welt, in der die Dinge immer mehr international vernetzt werden, in der traditionelle Bindungen an Orte bei vielen verloren gehen. Umso wichtiger ist es, einen Blick auf das Geschehen am Ort zu richten – denn das ist die Welt, die uns direkt umgibt. Dabei spielen die Lokalzeitungen nach wie vor eine wichtige Rolle. Sie können das lokale Geschehen in einer Breite und Tiefe begleiten, erläutern, analysieren, wie es hastige kurze Postings in Social Media kaum vermögen. Die Zeitung hat sich in ihren 50 Jahren gewandelt und wird sich weiter wandeln.

Niemand weiß heute, wie die Zeitung der Zukunft aussehen wird, aber unabdingbar für die Weiterentwicklung sind engagierte Journalistinnen und Journalisten, die mit kompetenter Arbeit ein Zeichen gegen Fake News setzen. Ich wünsche Judith Ulbricht alles Gute für ihre redaktionelle Arbeit, und ich erinnere bei dieser Gelegenheit auch an Peter Hillebrecht, der das Stadt- und Kreisgeschehen über viele Jahre engagiert begleitet hat. Auf dieser Grundlage wünsche ich der Kelkheimer Zeitung viel Erfolg und treue Leserinnen und Leser.

Ihr

Michael Cyriax

Michael Cyriax – Landrat

Liebe Kelkheimerinnen, liebe Kelkheimer, seitdem ich denken kann, also altersgleich mit mir – 51 Jahre, gehört die gelbe Zeitung (früher wurde diese auf gelbem Papier gedruckt), heute die Kelkheimer Zeitung, zur festen Lektüre am Freitagnachmittag oder Sonntag bei den Eltern, später als aktiver ehrenamtlicher Kommunalpolitiker bei mir selber.

Als in den Coronajahren auf einmal der Paukenschlag kam, die Kelkheimer Zeitung sollte eingestellt werden, sahen sich die Stadtverordneten Eckhard Hohmann, Alexander Furtwängler und ich gemeinsam im Team verantwortlich, dies irgendwie zu verhindern und nach Lösungen zu suchen, wie es gelingen würde, dieses wichtige Stück Kelkheim zu erhalten.

Es gelang uns, einen ordnungsgemäßen Stadtverordnetenbeschluss über alle (fast alle, außer der ukw) hinzubekommen, wonach das eigenständige Amtsblatt nach unseren Vorstellungen Teil der Kelkheimer Zeitung werden sollte. Es waren interessante und turbulente Wochen, da es an der Rathauspitze durchaus anderweitige Überlegungen und Interessen gab.

Heute halten Sie immer noch Ihre Kelkheimer Zeitung in den Händen und darüber freue ich mich sehr. Sie ist ein

Stück Heimatgeschichte. Nicht vergessen möchte ich dabei jemanden, der ganz, ganz eng mit der Kelkheimer Zeitung verwoben ist. Peter Hillebrecht, der ehemalige AP und Zeitungsredakteur, der die Kelkheimer Zeitung überall repräsentierte und wirklich bei jedem noch so kleinen Fest und Anlass zugegen war. Dankbar bin ich für jeden Bericht von ihm und natürlich von seiner Nachfolgerin. Es war, glaube ich, gar nicht so leicht für die Nachfolge, gegenüber seinen Ansprüchen zu bestehen.

Gern denke ich auch an die Abende im „Irish Pub“ im Industriegebiet bei Adolf Guba, leider ging er viel zu früh und dass diese Abende nicht mehr stattfinden, merkt man auch in der Kommunalpolitik, so wurde dort einiges besprochen, was sonst nicht oder nur schwer möglich gewesen wäre.

Ich freue mich sehr, es geht weiter, wir haben ein großes Stück Information und politische journalistische Freiheit für Kelkheim erhalten.

Lieber Alex Bommersheim, ich wünsche Dir und Deinem Team alles Gute, hast eine gute Truppe um Dich. Viel Erfolg für die nächsten 51 Jahrgänge.

Patrick Falk
Vorsitzender des FDP Stadtverbandes Kelkheim

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer
Zeitung

50 Jahre Kelkheimer Zeitung – Die Gründerfamilie gratuliert!

Hier fing alles an. Als im August 1974 unser Vater, Adolf Guba, und sein Freund Peter Hillebrecht die Erstausgabe der Kelkheimer Zeitung veröffentlichten, waren wir Kinder 9, 7 und 5 Jahre alt. Die „KeZ“, oder wie sie liebevoll auch genannt wurde, das „Gelbe Blättchen“ oder „Käseblättchen“, da sie anfangs auf gelbem Papier gedruckt wurde, war bald aus Kelkheim nicht mehr wegzudenken. Peter Hillebrecht lieferte Fotos und schrieb die Artikel, wir Kinder sahen jedes Wochenende zu, wie unser Vater die Zeitungseiten damals noch aus papierenen Textfahnen auf dem Küchentisch zusammenklebte, und die Druckerei Blei+Guba produzierte die Zeitung. Manches Mal waren wir auch aktiv dabei und haben mit Zeitungsaustragen oder durch Mithilfe in der Produktion unser Taschengeld aufgebessert.

Zum zehnjährigen Bestehen gab es ein „Rotes Telefon“ als symbolische „Standleitung KeZ-Rathaus“, das noch heute in der Firma steht, und mancher mag sich an die gelben, runden Jubiläumsaufkleber „Ich stehe auf Kelkheim – und auf die Kelkheimer Zeitung“ erinnern, die viele Jahre überall in der Stadt zu sehen waren. Legendar sind die Leserbriefe, in denen oft über Wochen politische Schlagabtausch geführt wurden. Die Kelkheimer Zeitung, die eigentlich als ambitioniertes Hobbyprojekt begonnen und überwiegend in der Freizeit erstellt wurde, war zu einer Institution geworden.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich aber viel verändert. Statt wie anfangs alle 14 Tage erschien die Zeitung bald wöchentlich. Computerpro-

gramme lösten das Papierschnipselkleben der frühen Jahre ab. Farbige Bilder machten die Herstellung teurer. Das Hobby „KeZ“ wurde für die Herausgeber allmählich zu aufwendig. So wurde entschieden, Redaktion und Verlag an das von Alexander Bommersheim geführte Verlagshaus Taunus Medien in Königstein abzugeben, Peter Hillebrecht schrieb weiterhin einen Großteil der Artikel, der Druck wurde nun aber in einer spezialisierten Zeitungsdruckerei gemacht. Die Entscheidung, die Zeitung in andere Hände zu legen, ist uns damals nicht leicht gefallen, denn bei Blei+Guba war sie gegründet und viele Jahre lang produziert worden. Aber es war uns wichtig, dass die KeZ weiter bestehen bleibt. Und wie sich heute zeigt, war es eine gute und richtige Entscheidung, denn mittlerweile wird die KeZ bereits seit 21 Jahren in Königstein gemacht und inzwischen ist auch das Amtsblatt der Stadt Kelkheim Teil der Kelkheimer Zeitung geworden. In dieser Form wird sie auch weiterhin einen festen Platz in Kelkheim haben. Unser besonderer Dank gilt daher Herrn Bommersheim und dem Verlagshaus Taunus Medien für das erfolgreiche Fortführen der Kelkheimer Zeitung.

Mittlerweile sind wir „Kinder“ mehr als erwachsen und als Geschäftsführer der ehemaligen Druckerei Blei+Guba, heute Deutsche Rondo Blei+Guba GmbH, als Mediengestalterin und als Papierschneidemaschinen-Monteur alle drei beruflich in die Fußstapfen unseres Vaters getreten, der leider im Jahr 2020 verstarb. Er hinterlässt mit der Kelkheimer Zeitung ein Andenken, das uns jede Woche aufs Neue zeigt, wie gut die Idee damals war, eine

Zeitung für Kelkheim zu gründen. Mit Peter Hillebrecht, seinem Freund und Weggefährten über viele Zeitungsjahre, verbindet auch uns heute eine große Freundschaft. Er ist, obwohl längst im verdienten Ruhestand, der Zeitung weiterhin aktiv verbunden. Auch ihm möchten wir besonderen Dank sagen für 50 Jahre unermüdetes Engagement für die KeZ.

Wir freuen uns, dass die Kelkheimer Zeitung ihr 50-jähriges Bestehen feiert und hoffen,

dass sie noch viele weitere Jahre wöchentlich erscheint und Meinungen und Nachrichten für Kelkheim bietet.

Dem Verlagshaus Taunus Medien sagen wir herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg mit der Kelkheimer Zeitung.

Andreas Guba, Christine Hofmann,
Armin Guba

Familien + Kitas

50 Jahre Kelkheimer Themen. 50 Jahre unsere Themen.

moderne Verwaltung

Bahn + Ausbau ÖPNV

KELKHEIM
SPD

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCHIHR SEID IMMER DA, STETS
FREUNDLICH UND AKTUELL.
IHR SEID MIT UNS FÜR UNS.

ukw Unabhängige
Kelkheimer
Wählerinitiative

Seit einem halben Jahrhundert
ist die Kelkheimer Zeitung
ein unverzichtbares Medium in Kelkheim.

Woche für Woche wird
informiert, berichtet und unterhalten.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum!

**Der CDU-Stadtverband
wünscht der Kelkheimer Zeitung
alles Gute zum Jubiläum.**



Stadtverband Kelkheim **CDU**

Alexander Fleischmann
(Parteivorsitzender)

Sabine Heffter
(stellv. Parteivorsitzende)

Alexander Furtwängler
(stellv. Parteivorsitzender)



50 Jahre Lokaljournalismus: Die Stimme einer Gemeinschaft

Als die Kelkheimer Zeitung am 22. August 1974 das erste Mal erschien, war ich noch gar nicht auf der Welt. Und dann wurde ich in eine Welt hineingeboren, in der es keine unabhängige Presse gab. Lokaljournalismus war in der DDR geprägt von Vorgaben der Partei und Propaganda. Zeitungen waren Staatsorgane. Mit der Wende kam auch die Wende im Zeitungswesen und ich entdeckte meine Liebe fürs Schreiben. Damals hätte ich noch nicht gedacht, dass Lokaljournalismus mein Steckenpferd werden wird, aber durch mein Volontariat bei einem Verlag ähnlich dem Verlagshaus Taunus war der Stachel gesetzt. Das war es, was ich machen wollte. Geschichten aus dem Leben schreiben, Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Ausrichtungen kennenlernen, informieren, bilden, Zuversicht bringen. Als ich in der Coronapandemie bei der Kelkheimer Zeitung anfang, trat ich in große Fußstapfen. Peter Hillebrecht hatte diese Zeitung geprägt, war „der rasende Reporter“ mit dem Blick für den Augenblick. Mit „das ist die neue Frau Hillebrecht“ wurde ich anfangs begrüßt und musste schmunzeln. Wenn man eine Zeitung 50 Jahre begleitet, ist sie ein Stück weit wie das eigene Kind. Da loszulassen fällt schwer, aber Peter Hillebrecht und ich fanden ein gutes Arrangement – er machte für mich die kleinen Meldungen fertig, täglich telefonierten wir miteinander, er gab Anregungen und Kritik. Eine Freundschaft entstand, und ich hoffe, dass sich Peter Hillebrecht bald wieder von seiner Krankheit erholt. Gute Besserung von hier!

Sonderbeilage

Mit dieser Sonderbeilage feiern wir die 50 Jahre, die die Zeitung jetzt „auf dem Buckel hat“. Denn ihre Aufgabe ist heute umso wichtiger. In einer Welt, in der globale Nachrichten nur einen Klick entfernt sind, wird oft übersehen, welche entscheidende Rolle der Lokaljournalismus spielt. Doch für die Bewohner einer Stadt oder eines kleinen Ortes ist die lokale Zeitung weit mehr als nur eine Informationsquelle. Sie ist ein Spiegel der Gemeinschaft, ein Bewahrer der Geschichte und ein Motor des sozialen Zusammenhalts. Wenn eine Lokalzeitung ihr 50-jähriges Bestehen feiert, so bedeutet dies weit mehr als nur ein Jubiläum – es ist ein Zeugnis der Beständigkeit, der Verbundenheit und der unermüdlichen Hingabe, das Leben vor Ort zu dokumentieren und zu bereichern.

Der Herzschlag der Gemeinschaft

Lokalzeitungen sind das Herz der Gemeinschaft. Sie berichten über die kleinen und großen Ereignisse, die in der unmittelbaren Umgebung stattfinden – von Stadtverordnetenversammlungen und Schulveranstaltungen bis hin zu Sportereignissen und lokalen Festen. Diese Berichte schaffen eine Verbindung zwischen den Menschen, die in derselben Region leben, und fördern ein Gefühl der Zugehörigkeit. Wenn eine Lokalzeitung über die erfolgreichen Bemühungen eines lokalen Vereins oder über das Leben eines bemerkenswerten Bewohners berichtet, fühlen sich die Leser gesehen und wertgeschätzt.

Wächter der Demokratie

Lokaljournalismus ist auch ein wichtiger Pfeiler der Demokratie. Lokale Zeitungen überwachen die Machthaber auf kommunaler Ebene, decken Missstände auf und fördern Transparenz. Sie stellen sicher, dass die Bewohner über die Entscheidungen, die ihre unmittelbare Umgebung betreffen, informiert sind und befähigen sie, ihre Stimme zu erheben. Wenn eine Lokalzeitung 50 Jahre besteht, zeugt das von ihrer Rolle als unermüdlicher Wächter der Demokratie, der nicht zulässt, dass die kleinen, aber wichtigen Themen übersehen werden.

Bewahrer der Geschichte

Eine Lokalzeitung ist auch ein Archiv der Geschichte einer Gemeinschaft. Sie dokumentiert die Höhen und Tiefen, das Wachstum und die Veränderungen, die die Stadt oder den Ort über Jahrzehnte hinweg geprägt haben. In ihren Archiven finden sich Geschichten von Generationen, die kommen und gehen, und von den Ereignissen, die das Leben der Menschen verändert haben. Das 50-jährige Bestehen einer Lokalzeitung bedeutet, dass diese wertvollen Erinnerungen und historischen Zeugnisse erhalten geblieben sind – ein Schatz, der die Vergangenheit bewahrt und die Gegenwart erleuchtet.

Stimme der Vielfalt

Lokalzeitungen geben auch jenen eine Stimme, die in der breiten Medienlandschaft oft übersehen werden. Sie berichten über die

vielfältigen Geschichten der Menschen vor Ort, seien es Einwanderer, Künstler, kleine Unternehmer oder engagierte Bürger. Diese Vielfalt macht die Gemeinschaft stark und lebendig. Wenn eine Lokalzeitung 50 Jahre besteht, ist das ein Beweis dafür, dass sie all diese Stimmen wertgeschätzt und ihnen Raum gegeben hat.

Ein Fest der Verbundenheit

Das 50-jährige Jubiläum einer Lokalzeitung ist ein Anlass zum Feiern, nicht nur für die Redaktion, sondern für die gesamte Gemeinschaft. Es ist ein Moment der Dankbarkeit für all die Geschichten, die geteilt wurden, und für die Informationen, die das tägliche Leben bereichert haben. Es ist auch ein Moment des Zusammenhalts, der die Bedeutung von lokalem Journalismus in einer sich ständig verändernden Medienlandschaft unterstreicht. In einer Zeit, in der viele Nachrichten anonym und global sind, bleibt der Lokaljournalismus ein Leuchtfeuer der Authentizität und Nähe. Er erinnert uns daran, dass die kleinen Geschichten oft die größten Auswirkungen haben und dass die Stimme der Gemeinschaft niemals verstummen darf. Auf weitere 50 Jahre voller Geschichten, die das Leben bereichern und die Gemeinschaft stärken! Und da wir uns nicht nur allein feiern wollen, kommen in dieser Beilage Kelkheimer Vereine, Institutionen, Menschen und Unternehmen zu Wort, die in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum feierten.

Judith Ulbricht

Eine Erfolgsgeschichte beginnt: Am 22. August 1974 erscheint die erste Ausgabe der Kelkheimer Zeitung

Muss das Geburtsdatum der „Kelkheimer Zeitung“, deren erste Ausgabe am 22. August 1974 die Kelkheimer in sattem Gelb überlachte, umgeschrieben werden? Eine Antwort darauf könnte ein Satz im Geleitwort der ersten Ausgabe von Bürgermeister Dr. Winfried Stephan zu finden sein, der schrieb, dass es vorher schon einmal eine von einem Königsteiner Verlag herausgegebene Zeitung über mehrere Jahre gegeben habe. Er sagte aber nicht, was aus dieser Zeitung wurde, sondern wünschte der von der Verlagsgruppe Kelkheimer Zeitung mit dem Herausgeber Horst Schöllhorn und der Druckerei Blei & Guba auf den Markt gebrachten neuen Zeitung viel Erfolg. „Die Herausgeber der neuen Kelkheimer Zeitung haben sich die Aufgabe gestellt, eine Lokalpresse für Kelkheim zu schaffen. Es soll über Ereignisse in unserer Stadt informiert werden, Vereine und sonstige Vereinigungen haben die Möglichkeit, aus

Die Kelkheimer Zeitung ist ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens. Sie zeigt die Vielfalt vor Ort, informiert und gibt Orientierung. Und ganz persönlich haben mir besonders die Berichte über die Stadtpolitik, aber auch die Hinweise auf das rege Kultur- und Vereinsleben geholfen, mich einzuleben. Gerade für die Arbeit der ehrenamtlichen Stadtverordneten spielt die Kelkheimer Zeitung eine bedeutende Rolle. Denn sie vermittelt den Bürgerinnen und Bürgern kommunalpolitische Entscheidungen und ordnet sie ein. Für mich ist die Zeitung damit ein Stück gelebte Demokratie.

Julia Ostrowicki
Stadtverordnetenvorsteherin

dem Vereinsgeschehen zu berichten. In der Zeitung sollen aber auch Meinungen von aktuellen Fragen, von Einzelnen oder Gruppen ihren Platz finden. Die Herausgeber der Kelkheimer Zeitung können damit vielleicht eine echte Lücke bei der Darstellung von Meinungen in unserer Stadt schließen. Der Magistrat wünscht der neuen Zeitung viel Erfolg“. Aber wie so oft im Leben – auch hierzu gab es einen Kommentar von Adolf Guba, der später einmal sagte: „Eigentlich verdankt die Kelkheimer Zeitung ihr Bestehen der Tatsache, dass Dr. Stephan keine redaktionellen Texte, vor allem keine kritischen Texte, im Amtsblatt der Stadt sehen wollte“. Dafür verfasste der Amtschef aber einen langen Artikel zur Kelkheimer Festwoche anlässlich der 1.100-Jahrfeier der Stadt und erwähnte, dass Kelkheim das erste Mal 874 in einer Hornauer Urkunde auftauchte. Heimatforscher Dietrich Kleipa lieferte schon

damals die geschichtlichen Unterlagen für die lange Reihe von Festlichkeiten, die nicht nur durch den historischen Festzug mit über 50 Nummern gekrönt, nicht nur durch die festliche Stadtverordnetensitzung markiert wurde, sondern auch durch den Besuch einer Gruppe von 120 Besuchern aus Kelkheims Partnerstadt Saint-Fons in Frankreich. Übrigens sprachen er und der Bürgermeister der Stadt südlich von Lyon das erste Mal schon 1968 miteinander, also lange bevor es die KeZ gab. Sie trafen sich, wenn die etwas lückenhafte Erinnerung nicht trügt, zufällig bei einem kommunalen Treffen in London. Sicherlich bei einem Gläschen Rotwein, den beide schätzten – Kelkheims Bürgermeister und der Besitzer einer großen Apotheke in Saint-Fons gleich neben dem Rathaus. Und es gab zum Jubiläum einen Abend in der Stadthalle, zu dem das damalige Top-Orchester Max Greger mit viel Swing aus München ...

A.GÜTLER  IMMOBILIEN

IHR Immobilienspezialist im Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis, Frankfurt und Umgebung, auch überregional – wir beraten und unterstützen Sie seriös und professionell seit über 30 Jahren rund um die Immobilie:

- Vermietung Ihrer Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf Ihrer Immobilien und Grundstücke

Die Verkaufswertschätzung Ihrer Immobilie übernehmen wir kostenfrei.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Güttler Immobilien
Gundelhardtstr. 17, 65779 Kelkheim
Tel: 06195-900597
www.guetlerimmo.de
E-Mail: kontakt@guetlerimmo.de



WIR, DIE ZAHNARZTPRAXIS DR. MONIEN & DR. BECKER, SIND STOLZ SEIT NUNMEHR 1,5 JAHREN FÜR UNSERE KELKHEIMER UND LIEDERBACHER PATIENTEN DA ZU SEIN.

BEI DER GELEGENHEIT: WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER PROPHYLAXETEAM :)

AUF IN EINE STRAHLENDE ZUKUNFT!

☎ 06195/74520

INFO@ZAHNHEILKUNDE-KELKHEIM.DE

WWW.ZAHNHEILKUNDE-KELKHEIM.DE


Dr. Monien
Dr. Becker
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

... zum Tanz aufspielte. Na klar, und ein großes Feuerwerk gab es auch noch. Zum Jubiläum wurde darüber hinaus Heinrich feierlich enthüllt, die Brunnenfigur des Heinrich von Ofterdingen vor dem Rathaus, die ganz schön teuer war. Der „Gitarrist“ des späten Mittelalters kostete runde 50.000 D-Mark.

Als „Aufmacher-Foto“ diente der Zeitung Nr. 1 ein Kupferstich Kelkheims mit dem Kloster unter attraktiven Wolken auf dem Klosterberg. Später wurde einmal berichtet, Peter Hillebrecht (ph) sei der Erfinder des großformatigen Aufmacher-Fotos in der Kelkheimer Zeitung gewesen. Es war also eher Adolf Guba, obwohl „ph“ dieses große Bild auf Seite 1 pflegte und später zu einem regelrechten Kult ausbaute.

Übrigens übernahm „ph“ die redaktionelle Betreuung der Zeitung nur ein paar Monate nach ihrem ersten Erscheinen, weil der damalige Redakteur einen bezahlten Job an anderer Stelle fand. „ph“ kam in den Verlag, weil er für die Associated Press in Frankfurt, wo er hauptberuflich Bildredakteur war, Formulare benötigte, die Adolf Guba druckte. „Sie haben doch mal Lokalredakteur gelernt?“ „Stimmt, in Kassel als Volontär bei der Kasseler Zeitung.“

Und wenn wir schon dabei sind: Bis in die Coronazeit blieb er der KeZ, dem „Gelben Blättsche“, treu, obwohl er dienstlich oft in Deutschland und im Ausland über Tage und Wochen unterwegs war, die Texte für die Zeitung abends im Hotelzimmer verfasste. Und lieber auf das eine oder andere Gläschen im Kollegenkreis verzichtete. Das schluckte er dann öfter – wenn wir nun zum Fest zurückkehren – mit Amtsrat Toni Schmitt. Neben seinem Schreibtisch (mit Blick auf den Park). Denn der Toni muss im Zusammenhang mit dem Fest unbedingt erwähnt werden. Schließlich war ihm auf Seite 2 eigens ein Artikel unter der Überschrift „Vater des Festes“ gewidmet. Der Leiter des Hauptamtes hatte sich in



Ausgabe 1 der Kelkheimer Zeitung am 22. August 1974. Pünktlich zur 1100-Jahr-Feier von Kelkheim erschien das „gelbe Blättsche“.
Foto: Judith Ulbricht

der Vorbereitungszeit neben seinen üblichen Aufgaben noch mit 100.000 Kleinigkeiten zu beschäftigen, wie zum Beispiel mit dem Problem, dass beim Festzug nach einer Pferdenummer nicht eine Musiknummer folgen dürfe. Die Begründung wurde nicht genannt. Zu laute Musik, oder falsche? Man wird darüber nicht mehr forschen können.

Vor fünfzig Jahren hat Dietrich Kleipa begonnen, das Stadtarchiv einzurichten, das inzwischen von Julian Wirth betreut wird. Die Seite 2 der Kelkheimer Zeitung war den Grußworten Kelkheimer Parteien gewidmet. Für die Sozialdemokraten schrieb der Vorsitzender Richard Gladis den Text. Für die FDP griffen Vorsitzender Wolfgang Knoll und Fraktionsvorsitzender Walter Dichmann zur Feder. Alfred Hofmann schrieb für die Freie Wählergemeinschaft (FWG). Das Grußwort der CDU wurde von Dr. Horst Heidrich, dem Stadtverbandsvorsitzenden, und Erhard Roser, der über Jahre die Fraktion der Christdemokraten im Rathaus leitete, unterschrieben. Und anlässlich des Festes hatte sich der Verlag etwas Besonderes einfallen lassen: ein Bilderbuch der Kelkheimer Zeitung. Sich selbst, Verwandte und Freunde, so wurde angekündigt, könne man zehn Tage später im Bilderbuch „Kelkheim feiert Geburtstag“ wiederfinden. Bei bevorzugter Lieferung musste man nur schlappe 12,80 DM (D-Mark) löhnen.

Was noch so auffällt beim Durchblättern der ersten Ausgabe: Sie war, wie oben gesagt, gelb. Die Farbe Gelb sorgte so für den volkstümlichen Titel „Gelbe Zeitung“. Ein frühes Musterbeispiel moderner Werbung. Das blieb so über Jahrzehnte, bis die Farbe zu teuer wurde und nur noch der Kopf der ersten Seite gelb blieb.

Auch damals schon gab es das Wort 'Umweltschutz' – hier im Zusammenhang mit einer Ankündigung für eine Veranstaltung der ökumenischen Arbeitsgruppe für Umweltfragen ...

LASST UNS FROH UND MUNTER WEIN

TuttoLomondo

Weihnachten kommt. Vorbereitung ist alles.
GESCHENKKÖRBE UND KISTEN - FIRMEN UND PRIVAT -
INDIVIDUELL ZUSAMMENGESTELLT. AUCH MIT VERSAND
RARITÄTENWEINE - CATERING - ALLES FÜR DIE FESTTAGE
TUTTOLOMONDO.MITTELWEG6, 65779KELKHEIM, WWW.TUTTOLOMONDO.DE

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

Open House Nikolaus- Event

Neu in der BK Gesundheitspraxis:

Das BeautyKraftwerk und die VITABOOST Lounge!

Lernen Sie das BeautyKraftwerk und die VITABOOST Lounge kennen und entdecken Sie unser breites Angebot an innovativen Behandlungen wie z.B. Hydrfacial, Microneedling, BB-Glow, Lipolyse und Co. Alles unter der Leitung unserer erfahrenen **Kosmetikerin Anna Amalia Schröder** und **Heilpraktikerin Birgit Kainka**.

Highlight des Events:

Firmenbeteiligung

Kostenfreie Hautanalyse

Lassen Sie Ihre Haut professionell mit unserer KI analysieren und erhalten Sie Empfehlungen.

Testen Sie unsere Produkte & Behandlungen

Erleben Sie unsere hochwertigen Produkte & Behandlungen und überzeugen Sie sich persönlich von ihrer Wirksamkeit.

Goodie Bags & exklusive Nikolaus-Rabatte

Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung und profitieren Sie von Rabatten.

BEAUTYKRAFTWERK, Pestalozzistraße 3, 65779 Kelkheim
 ☎ 06195 9756325 ✉ kontakt@beautykraftwerk.de
 📅 01.12.2024
 🕒 12:00 - 17:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung per Email oder Telefon.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie eine festliche Atmosphäre und lassen Sie sich von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie.



Gemeinsam für ein sauberes Morgen.

Kelkheim · Bad Nauheim · Maintal · Bingen

Zentrale
 Zeilsheimer Weg 4
 65779 Kelkheim (Taunus)

kv-entsorgung.de

- Abfälle & Wertstoffhof**
- Containerdienst**
- Elektroschrott**
- Gewerbeentsorgung**
- Recycling**
- Spedition**
- Städtereinigung**
- Schrotte & Metalle**

*Wir gratulieren
 der Kelkheimer Zeitung
 zum 50-jährigen Bestehen*

Heißmangel-Service

Frankfurter Straße 145
 65779 Kelkheim
 Tel. 01520 1706895

... in Krißtel. Die Themen: Sie gleichen zum Teil noch immer den heutigen Bemühungen für die allgemeine Weltverbesserung wie beispielsweise Fehlplanungen im Wohnungsbau, Fluglärm und die Trassierung der Schnellbahnstrecke Köln – Groß Gerau (heute eher das Thema neue Straßen). Unterschrieben hatte die BIK – Bürgerinitiative Kelkheim. Sie stellte sich auf Seite 4 mit ihrem Schmetterling vor.

Fast eine Viertelseite nahm die Ankündigung für ein Gastspiel des Hamburger Ohnsorg-Theaters in der Stadthalle ein. Mit dem „Weiberhof“ wurde den Gästen ein „Theaterspaß von besonderer Qualität“ bereitet. Mit dabei natürlich Hauptdarstellerin Heidi Kabel. Das zum Thema Kultur auf den sechs Seiten.

Es wurde über Betriebsjubiläen berichtet, (25 Jahre Getränkegroßhandlung Leo Claas), kurz über Geburtstage, und in den Anzeigen tauchten die Klarmann-Immobilien auf. Da wurden Bauplätze angeboten – zu Preisen, von denen man heute nur träumen würde. Ein Angebot für eine Doppelhaushälfte mit 850 Quadratmetern war für 125.000 Mark zu haben. Ein Einfamilienhaus in Kelkheim, drei Zimmer, Garten, Terrasse etwa 240 Quadratmeter, sollte 140.000 DM kosten. Für ein Fünfstück-Haus sollte man 240.000 DM hinblättern. Und 700 Quadratmeter Grundstück in Südhänglage wurden mit 55.000 DM

In den 60er Jahren begann sich im Ballungsraum hier und da Protest zu regen gegen die zunehmende Zerstörung der Landschaft und damit die einhergehende Verschlechterung der Umwelt durch bauwütige Politiker. So sollte seinerzeit unter Bürgermeister Dr. Winfried Stephan (CDU) Kelkheim mit etwa 40.000 Einwohnern zum Siedlungsschwerpunkt hochkatapultiert werden.

Da boten sich zur Bebauung die Sindlinger Wiesen an, der Grünzug, der bereits von Experten als Klimaschutzzone und Zone für Artenschutz ausgewiesen war. Nun begannen wir zu handeln. Wir entwarfen ein Flugblatt und ließen es auf eigene Kosten drucken (s. Kelkheims letzte grüne Inseln sind bedroht) und ins damalige Amtsblatt einlegen. Im Mai (7. Mai 1973) gründeten wir mit etlichen Bürgern die BIK (Bürgerinitiative Kelkheim) unter dem Zeichen des Schmetterlings. Das Amtsblatt wurde vom Magistrat herausgegeben und enthielt öffentliche Nachrichten und Mitteilungen. Bürgern bot sich die Möglichkeit, ihre Meinung in Leserbriefen zu äußern. Diese Gelegenheit nutzten auch wir. Allerdings wurden unsere Kritiken und Einmischungen übelgenommen und unsere Schreiben verboten. Letztendlich entstand so die Kelkheimer Zeitung.

**Karin und Manfred Guder
 Bürgerinitiative Kelkheim**

offeriert. Nicht bekannt ist, ob hier später tatsächlich gebaut wurde oder ob diese Investition für Bauerwartungsland, wie auch beispielsweise am Klosterberg, nicht unbedingt die beste Idee war.

Da taucht automatisch das Kloster im Blickfeld auf. Als ein Südniedersachsen, der so um 1960 nach Kelkheim kam, ausgerüstet mit der guten humanistischen Schulbildung der Universitätsstadt Göttingen, erstarb er fast in Ehrfurcht vor diesem Ort am Liederbach. Ein Kloster aus der Zeit des Mittelalters! Was muss diese Stadt für eine großartige Geschichte haben. Fast fiel dem Geschichtskenner die Kinnlade runter, als er hörte: Das Kloster ist mal knapp fünfzig Jahre alt. Trotzdem – für den eingepackten Göttinger und für viele andere, die von Auslandsreisen zurückkehren, war und ist der Blick aus dem Flugzeugfenster beim Landeanflug das Signal: Wir sind wieder zu Hause. Für viele hat sich auch Dank des Klosters ohne den Blick auf die Religionszugehörigkeit ein echtes Heimatgefühl entwickelt, auch wenn der Hohenastheimer für den einen oder anderen heute immer noch nicht das erfrischende Sommer-Getränk der Ur-Kelkheimer ist. Die Klosterbekanntheit fiel just mit der Zeit zusammen, da man als Fremder von Lie-

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie werden sicher erstaunt sein, eine neue Lokalzeitung für Kelkheim vorzufinden. Vor längerer Zeit gab es bereits einmal eine Kelkheimer Zeitung, die „Kelkheimer Nachrichten“, die einige Jahre lang von einem Verlag in Königstein herausgegeben wurde. Die Herausgeber der neuen Kelkheimer Zeitung haben sich die Aufgabe gestellt, eine Lokalpresse für Kelkheim zu schaffen. Es soll über Ereignisse in unserer Stadt berichtet werden. Vereine und sonstige Vereinigungen haben die Möglichkeit, aus dem Vereinsebene zu berichten. In der Zeitung sollen aber auch Meinungen zu aktuellen lokalen Fragen von Einzelnen oder Gruppen ihren Platz finden.

Die Herausgeber der neuen Kelkheimer Lokalzeitung können damit vielleicht eine echte Lücke bei der Darstellung von Meinungen in unserer Stadt schließen. Der Magistrat wünscht der neuen Zeitung viel Erfolg.

Kelkheim, 14. August 1974

Dr. Stephan Bürgermeister

Bürgermeister Dr. Winfried Stephan schrieb ein paar kurze Grußworte für die 1. Ausgabe.
 Fotos: Judith Ulbricht

derbach und Münster kommend in die Stadt einfuhr oder immerhin in den Ort, den man damals schon als Stadt bezeichnete. Denn an der Frankfurter Straße reihte sich ein Möbelhaus oder Möbelgeschäft an das andere. Ob es in diesem Ort auch etwas zu essen gibt, fragte sich eine besorgte Hausfrau und Mutter bei dem einen oder anderen beim Blick nach links oder rechts.

Natürlich gab es auch in Kelkheim Essbares. Bei Schade und Füllgrabe beispielsweise in der Bahnstraße konnte man etwas zu essen kaufen. Auch in der Bäckerei Bender in der Bahnstraße wie bei ihren Kollegen in den anderen Stadtteilen oder den renommierten Metzgereien. Schade & Füllgrabe: Ein kleiner Lebensmittel-Laden, der sich mit den Jahren zu einem großen Geschäft an der Ecke Parkstraße und Frankfurter Straße mauserte. Was heute auch nur Geschichte ist, wie so vieles in diesen fünfzig Jahren Kelkheimer Zeitung. Aus Schade & Füllgrabe wurde REWE, und heute kann man dort Matratzen kaufen.

Es gab „Am Rosengarten“ Teppichböden, Autopolster und Polstermöbel. Vario, das Haus Dichmann, war eine über die Grenzen Kelkheims hinaus bekannte Firma, berühmt nicht nur für die Büromöbel, sondern auch für die herausragenden Furniere. Später wanderte Vario nach Liederbach ab.

In den Kleinanzeigen wurde ein VW Käfer für 1.500 DM angeboten, und die schönsten Urlaubsaufnahmen sollte man zu Foto-Wolf an der Ecke Bahnstraße und Frankfurter Straße bringen, wo Carla Wolf später zur

BAUERWARTUNGSLAND
 in Kelkheim, Südhänglage, ca.
 700 qm, DM 55.000,-
 dto. 1670 qm, evtl. teilbar, DM 75,-/qm
 dto. 1100 qm, Mischbauweise,
 DM 75,-/qm

EINFAMILIENHAUS in Kelkheim
 3 Zi., Küche, Bad, WC, Garten mit
 Terrasse, ca. 75 qm Wfl., 240 qm
 Grundst., Bj. 1967, Waldnähe,
 DM 140.000,-

DOPPELHAUSHÄLFTE in Fischbach
 Neubau, alle Steuervorteile, herrl.

BILIEEN KELKH

1974: Kaufpreise von Immobilien und Land, von denen wir heute nur träumen können

Institution wurde. Heute gibt es dort zu essen und zu trinken. Und „Ihr Fachgeschäft für Textilien, Katzenbach in Münster“ war 125 Jahre alt. Wie lange es dann überdauert hat, daran werden sich noch Münsterer erinnern. Genau so Vergangenheit ist Radio Born an der Ecke Frankfurter Straße und Mittelweg, heute ein kombiniertes Wohn- und Geschäftshaus. Oder Elektro Born am Mittelweg. —>

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre
**Kelkheimer
Zeitung**

Heute verwöhnt Tuttolomondo dort die Gäste mit italienischen Speisen und Getränken. Gern nähnen die Hausfrauen auf Singer-Nähmaschinen, die es in einer Filiale im Main-Taunus-Zentrum gab. Die Sealol GmbH im Gagernring suchte einen Fachmann für Qualitätskontrolle und Dreher oder Mechaniker. In der GS-Sauna sollte man etwas für die Gesundheit tun; dort bekomme man auch die besten Versicherungen und Rat, wie man sein Geld in Immobilien anlegen sollte. Man brauchte nur die 2042 wählen. Die Druckerei Blei & Guba bot die

Die Volksbank kennt man auch heute noch, das große Gebäude an der Frankfurter Straße. Nur hieß sie damals Volksbank Münster e.G. Und hatte auch in Münster ihre Wurzeln. Mit ihr sollte man die Zukunft der Kinder im Auge haben, kam die Aufforderung von den Finanzleuten.

Da wir gerade den Namen Münster in den Computer tippen: In der Rubrik ‚Vereine‘ nimmt die TSG Münster einigen Platz ein mit dem Hinweis, dass es seit 50 Jahren Hallenhandballsport in Münster gibt. Heute gibt es da noch mehr. Spiele um die Gruppen- oder Landesliga und den über die Grenzen Kelkheims hinaus bekannten Beach & Da Gang.

Damals verabschiedete der Bundestag ein neues Abwasser-Gesetz. Dazu nahm der Chemiker Dr. Klaus Fischer, heute noch als Stadtverordneten-Vorsteher in bester Erinnerung, in so etwas wie in einem Interview Stellung. Er sprach von Schadstoffen, von Abgaben, erläuterte des CBS-Wert zur Errechnung einer Einheit. Je höher dieser Wert, desto höher die Abgaben. Ob das allerdings auch Nicht-Chemiker verstanden haben? Immerhin, es war ein redaktioneller Beitrag.



So viel nackte Haut in der KeZ? Mit „Klimbim“-Star Ingrid Steeger warb blei+guba für sein iXi-set – die patente Mappe mit dem attraktiven Halt für lose Blätter.

Foto: Judith Ulbricht

Unter der Überschrift „Kauf in Kelkheim“ – „Wir sollten mehr für den Einzelhandel tun“ Interessengemeinschaft Kelkheimer Einzelhandel, insერიerten zwei Firmen, die es auch heute noch gibt, die von den Söhnen der Gründer mit viel Erfolg betrieben werden. Eine davon ist die Firma Ufer „Brillen – Kontaktlinsen – Hörgeräte“, die aus der Frankfurter Straße in die Stadtmitte Süd umzog. Und wir verraten kein Geheimnis, dass dieselbe Telefonnummer, die man vor fünfzig Jahren wählte, noch heute gültig ist: 06195-5405.

Schnabel „Farben, Lacke, Tapeten“ und vieles mehr – damals wie heute – gab es in der Frankfurter Straße 52 und in der Bahnstraße 13. Heute fällt der Blick auf das einprägsame viergeschossige Firmengebäude im Ortsteil Fischbach, Am Hohenstein 1, am Ortsausgang nach Kelkheim. Das Sortiment ist heute so vielfältig wie das unternehmerische Arbeitsfeld. Hier hat sich allerdings die Telefonnummer geändert: 06195-6868. Vor fünfzig Jahren bekam man Kontakt mit dem Haus Schnabel unter 06195-3639 und -3313.

Es würde sicherlich sehr reizvoll sein, schaute

Ich bin seit vier Jahren Bürgerin in dieser Region, und um ansässig zu werden und auch Hessen mehr kennenzulernen, habe ich versucht, durch und mit Eigeninitiative die Gegend zu erobern und kennenzulernen.

Ich bin begeistert von dieser geschichtsträchtigen Stadt Kelkheim. Dass hier die Wurzeln der deutschen Geschichte begraben sind und in welch mühevoller Kleinarbeit dieses Wunderwerk dargestellt wurde mit der nachgebauten Paulskirche, habe ich als ein bewundernswertes Objekt betrachtet.

Diesen besonders angelegten Friedhof, in dem auch die Geschichte der Gagerns verankert ist, besuche ich immer wieder und setze mich mit der Vergangenheit auseinander. Man genießt den Weitblick in den Taunus und verarbeitet unsere deutsche Geschichte. Besonders lobenswert begrüßt werden die Veranstaltungen im Freien im Kern der Stadt, die unentgeltlichen Tanz- und Sportveranstaltungen und Ähnliches, die haben einen großen Einfluss auf die Bevölkerung. Sehr gern gehe ich in die Stadtbibliothek, man fühlt sich dort geborgen und außerordentlich gut bedient. Die wöchentlichen Informationen über die Redaktion sind lobenswert und dafür bedanke ich mich.

Vera Langer
Kelkheim

Beste Glückwünsche zum 50. Bestehen der KeZ. Inzwischen nicht mehr wegdenken ist die KeZ auch besonders nach der Fusion mit dem Amtsblatt im Tagesgeschehen der Stadt Kelkheim mit allen Stadtteilen. Wir Bürger werden aktuell mit Nachrichten versorgt, egal ob es Kommunales, den Sport oder Neues aus den Vereinen betrifft. Weiter so, damit man bei Bedarf auf die Kleinanzeigen, den Stellenmarkt oder auch auf Immobilien zugreifen kann. Auch Leserbriefe werden zeitnah veröffentlicht, um die Meinungen der Bürger abzubilden. Da kann man nur wünschen, dass die KeZ weitere 50 Jahre übersteht, um die Leser immer wieder wöchentlich im aktuellen modernen Format informieren zu können.

Harald Herr
Kelkheim-Münster

Patent-Mappe für Verträge und Angebote an, alles aus Pappe. Die Familie Marian in der Adlerstraße (wo war die nur?) zeigte die Geburt ihrer Tochter Angelika an. Heute mal eben googeln und man stellt fest: Die Adlerstraße gehört zu Bad Soden. Diese Information gab es aber damals noch nicht. Man hätte eher raten müssen.

man sich die folgenden Ausgaben an. Für viele wäre das heute in der Zeit der superschnellen aktuellen Berichterstattung der Schnee von gestern. Für die heutigen Mitarbeiter und Gestalter der Kelkheimer Zeitung ist der Blick in die Vergangenheit jedoch der Ansporn, wahrheitsgemäß und fair aus Kelkheim zu berichten. Nach dem Motto: „Die KeZ ist für alle da“.

**GROßE
KLAPPE.**

BEEF'n BEER

Steak, Burger, Salate, Pasta
Am Marktplatz 1, Kelkheim
T: 06195-9771274

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer
Zeitung

Heck Englishtraining
closing the gap

Congratulations to Kelkheimer Zeitung
on their 50th anniversary
und Dank für 38 Jahre guter Zusammenarbeit!

- Business English im Einzeltraining
- General English im Einzeltraining
- Gespräche über interessante Themen in kleinen Gruppen

Ziel: reichhaltiger Wortschatz
wohlgeformte Sätze
gut klingende Aussprache

- Nachhilfe im Einzeltraining
schulbegleitend oder in Ferien-Intensivkursen

Ziel: Selbstsichere Redebeiträge
fehlerfreie Grammatik
Sicherheit im schriftlichen Ausdruck

Stetig wächst die Bedeutung Ihrer guten Englischkenntnisse.
You can do something about it.

SVF: 10 Jahre Mädchen- und Frauenfußball Ein Jahrzehnt voller Leidenschaft und Erfolg



SVF – das steht für 10 Jahre erfolgreichen Mädchen- und Frauenfußball.

Foto: O. Brendel

**Kelkheimer
Zeitung** Heute inserieren
Morgen profitieren

Bi&Ci-Tec GmbH
SOLAR – na KLAR

gratuliert der Kelkheimer Zeitung
zum 50-jährigen Bestehen!

Ihr kompetenter Partner für
Photovoltaik-Anlagen & Balkonkraftwerke
aus Kelkheim

Falkensteiner Straße 17
65779 Kelkheim
Telefon: 06195 / 9 85 95 22
E-Mail: info@bici-tec.de



Mit einem großen Fest und strahlenden Gesichtern wurde das 10-jährige Jubiläum des Mädchenfußballs bei der SV Fischbach in Kelkheim gefeiert. Dieses Ereignis markiert ein bedeutendes Kapitel in der Vereinsgeschichte und reflektiert die beeindruckende Entwicklung des Frauenfußballs in der Region.

Ein Rückblick auf eine erfolgreiche Dekade

Vor zehn Jahren begann alles mit einer kleinen Gruppe fußballbegeisterter Mädchen, die ihre Leidenschaft für den Sport ausleben wollten. Kirsten und Andy, Nachbarn in Fischbach und stolze Eltern von Töchtern, die gleichzeitig noch beste Freundinnen waren, wollten die Begeisterung der Mädels in Bahnen lenken. „Sie haben die Fußball AG in

die Mädels kommen – durch Mundpropaganda, der AG und Freundinnen der Töchter wächst schnell eine erste Mannschaft heran. 2014 haben die Mädchen ihr erstes Spiel – gegen die SG Westerfeld. Einen Sommer später nehmen sie schon aktiv an einer Mädchenrund teil. Neben dem Sport steht jedoch auch immer der Spaß im Mittelpunkt. Die Abschlussfahrten zum Saisonende werden eine feste Konstante, die Mädels dürfen als Einlaufkinder an Bundesligaspielen teilhaben. Die Begeisterung wächst. Langsam werden junge Spielerinnen aus der Umgebung auf den Verein aufmerksam, der Zulauf ist enorm. 2017 dann der erste große Erfolg: der Gewinn des Regionalpokals. Hinter dem Erfolg und der stetig wachsenden Zahl an Spielerinnen steht ein großes, zukunftsorientiertes Team aus Trainern, Betreuern, Eltern und Jugendspielerinnen, die sich ehrenamtlich engagieren. 2019 wird die erste Damenmannschaft gegründet, Corona übersteht der Verein fast schadlos, die Mädels werden bei Laune gehalten, wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Doch Kick in den Sand stecken gilt nicht, und der Erfolg gibt dem SV Fischbach recht. Die Saison '23/24 ist überaus erfolgreich, der Aufstieg nur knapp verpasst. Was als kleines Projekt startete, hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Verein und in der Region entwickelt. Heute spielen zahlreiche Mädchen in verschiedenen Altersklassen für den SV Fischbach und zeigen Woche für Woche beeindruckende Leistungen auf dem Platz. Apropos Platz: Da kommt anscheinend auch Bewegung rein. Im aktuellen Haushaltsentwurf der Stadt stehen Zuschüsse für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes. Ein gutes Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft.

Feierlichkeiten und Ehrungen

Das Jubiläum wurde mit einem Turnier und zahlreichen Aktivitäten für die ganze Familie gefeiert. Ehemalige Spielerinnen, Trainer und Unterstützer des Vereins wurden für ihren Beitrag zur Erfolgsgeschichte des Mädchenfußballs beim SV Fischbach geehrt. Besonders bewegend waren die Worte der Kapitänin der ersten Mädchenmannschaft, die den Pioniergeist und die unerschütterliche Begeisterung der Gründungszeit hervorhob.

Der Aufstieg des Frauenfußballs

Der Frauenfußball hat in den letzten Jahren weltweit an Bedeutung gewonnen. Zahlreiche Faktoren tragen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei:

1. Mediale Aufmerksamkeit: Große Turniere wie die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft und die UEFA Frauen-

Als ehemaliger Sportwart und „Koch“ des Tennisclubs Fischbach hatte ich ein sehr gutes Verhältnis zu Herrn Hillebrecht. Er kam des öfteren in unseren Club und berichtete über unser Vereinsleben. Auch über den Tennisprofi Rainer Schüttler, der bei uns zu Gast war.

Manfred Rausch
Kelkheim

Europameisterschaft haben dazu beigetragen, den Frauenfußball einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Übertragungen im Fernsehen und Berichterstattungen in den Medien haben das Interesse und die Anerkennung gesteigert.

2. Vorbildfunktionen: Erfolgreiche Spielerinnen wie Megan Rapinoe, Marta oder die deutschen Nationalspielerinnen Dzsenifer Marozsán und Alexandra Popp inspirieren junge Mädchen weltweit, selbst aktiv zu werden und ihre fußballerischen Träume zu verfolgen.

3. Förderung und Investitionen: Vereine und Verbände investieren zunehmend in den Frauenfußball. Jugendprogramme, bessere Trainingsbedingungen und professionelle Strukturen tragen dazu bei, das Niveau stetig zu steigern.

4. Gesellschaftlicher Wandel: Die zunehmende Gleichberechtigung und der Kampf gegen Geschlechterstereotypen haben den Weg für den Frauenfußball geebnet. Mädchen und Frauen werden ermutigt, ihre sportlichen Talente auszuleben und sich in bisher männlich dominierten Sportarten zu behaupten.

5. Gemeinschaft und Zusammenhalt: Frauenfußballmannschaften zeichnen sich oft durch einen starken Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt aus. Dieser Teamgeist fördert nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch die persönliche Entwicklung der Spielerinnen.

Blick in die Zukunft

Das 10-jährige Jubiläum des Mädchenfußballs beim SV Fischbach ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Aufruf, weiterzumachen und die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Mit dem Engagement des Vereins, der Trainer und der Spielerinnen ist der Grundstein für eine vielversprechende Zukunft gelegt. Der SV Fischbach bleibt ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wichtig und bereichernd der Frauenfußball für die Gemeinschaft ist.

Herzlichen Glückwunsch an den SV Fischbach und auf viele weitere erfolgreiche und torreiche Jahre des Mädchen- und Frauenfußballs! Lasst's krachen!

Wir gratulieren der Kelkheimer Zeitung

Ihre Apotheke in Münster!



Die Sonnen-Apotheke, Am Kirchplatz 1

- Bis 16 Uhr bestellt, abends geliefert!
- Botendienst in alle Kelkheimer Stadtteile und Liederbach!
- Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür!

Wir helfen weiter!

Tel.: 06195 - 2266

20%
auf einen
Artikel Ihrer Wahl!
Ausgenommen verschreibungspflichtige Medikamente



Die Kelkheimer Zeitung ist so etwas wie Lebenselixier für diejenigen Bürger, die es interessiert, was in Kelkheim los ist, was war und was wird. Man erfährt etwas über wichtige Vorkommnisse genauso wie persönliche oder geschäftliche Ereignisse. Und nicht zu vergessen die amtlichen Nachrichten des Magistrats der Stadt, die für ein Gemeinwesen unerlässlich sind.

Doch was wäre ein 50. Geburtstag der Kelkheimer Zeitung ohne Rückblick auf das unermüdete Engagement des langjährigen Reporters Peter Hillebrecht? Seit meine Frau und ich im Jahr 1981 nach Kelkheim kamen, begegnete uns bei allen öffentlichen Festivitäten und Geschehnissen Peter Hillebrecht. In seiner unnachahmlichen Art gehörte er immer und überall dazu. Er war das Gesicht der „gelben Zeitung“ und eine Institution.

Wir sagen nicht nur der Kelkheimer Zeitung herzliche Glückwünsche zum 50. Geburtstag, sondern auch Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das wöchentliche Erscheinen möglich gemacht haben und machen. Für die Zukunft wünschen wir ein Weiterleben trotz großer Herausforderungen. Denn für eine ausgewogen informierende Stadtzeitung, die zudem die Vielfalt der Stadt zeigt, gibt es eine Daseinsberechtigung.

Hubert Breittkopf
Kelkheim

der Schule besucht, aber da ist die Förderung doch eher mau“, erinnert sich Kirsten. Da hatte Andy die zündende Idee. „Wenn du mir die Mädels bringst, mach' ich euch den Trainer“, erinnert er sich an die ersten kleinen Schritte. Und

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre
**Kelkheimer
Zeitung**

10-Jähriges: Wie aus dem „Runden Tisch“ „Miteinander Leben in Kelkheim e.V.“ wurde

Was am 1. Juli 2014 mit einem Treffen der Kirchen zum Thema „Flüchtlingshilfe“ begann, wurde am 8. Oktober zu einem „Runden Tisch“ und schließlich am 10. Juli 2017 zum Verein „Miteinander Leben in Kelkheim“. Eine Geschichte über Willen, Mut, Zuversicht und den Wunsch, in der Gesellschaft etwas zu bewegen.

Die Anfänge des Vereins

Die Geschichte des Vereins begann vor einem Jahrzehnt, als eine Gruppe engagierter Kelkheimerinnen und Kelkheimer erkannte, dass es an strukturierten Angeboten für die Integration und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft mangelte. Ein Netzwerk musste her. Die Idee des „Runden Tisches“ entstand. Damals gab es in Kelkheim vier Unterkünfte, in denen Flüchtlinge unterkamen, versorgt und betreut wurden. Betreut von Ehrenamtlerinnen wie Salome Korschinowski (Ruppertshain), Sabine Kurz (Frankfurter Straße), Mafalda Pinto-Schneider (Weilbacher Straße) und Susanne Trouet (Wilhelmstraße). Um mehr Koordination in der Betreuung und Hilfe zu bekommen, bildeten sich drei Arbeitskreise, „die witzigerweise alle die gleiche Anzahl an Helfern hatten“, erinnert sich Mafalda Pinto Schneider an die Anfänge. Regelmäßige Treffen in den Arbeitskreisen und die Entsendung von Koordinatoren, um die Zusammenarbeit der Arbeitskreise besser aufeinander abzustimmen, bestimmten ab sofort die Arbeit der „Flüchtlingshilfe“. 2015 kam noch eine Un-



10 Jahre Vereinsarbeit, dokumentiert in der örtlichen Presse und gesammelt von Mafalda Pinto-Schneider (li.). Dr. Annkatrin Helberg-Lubinski ist heute Vorsitzende des Vereins und mit ihren Mitstreitern immer auf der Suche nach neuen Ideen, um die Integration voranzutreiben und die Kelheimer Bevölkerung mit einzubeziehen.

Fotos: Judith Ulbricht

terkunft in Fischbach dazu, die von der Koordinatorin Cornelia Velter betreut wurde. „Die Arbeit war damals ganz anders als heute“, erinnert sich Pinto-Schneider. Schulanmeldungen der Kinder, Konto eröffnen, Fahrten zur Tafel – das waren nur einige der Aufgaben,

die erledigt werden mussten. „Man war sehr eng mit den Flüchtlingen. Heute unterstützen sich die Landsleute untereinander. Aber Sinn der Sache war immer, wir geben euch die Hand, aber irgendwann müsst ihr selbst klar kommen“, blickt Annkatrin Helberg-Lubinski

zurück. Eine der ersten gemeinsamen Aktionen war die Ausrichtung einer Weihnachtsfeier für die Geflüchteten. Dankbar sind die beiden auch dem damaligen Bürgermeister Thomas Horn. „Viele Menschen wollten Geld für die Flüchtlinge spenden, aber wir hatten kein eigenes Konto, da wir kein eingetragener Verein waren. Er hat für uns eines eingerichtet und uns auch die Räumlichkeiten für die ersten Deutschkurse zur Verfügung gestellt“, so Pinto-Schneider.

Miteinander Leben in Kelkheim

Inspiziert von der Idee, eine offene und inklusive Gemeinschaft zu fördern, gründete sie im Jahr 2017 aus dem „Runden Tisch“ den Verein „Miteinander Leben in Kelkheim“. Die Idee, einen Verein zu gründen, wurde anfangs von den rund 150 engagierten Ehrenamtlichen heiß diskutiert. „Warum einen Verein gründen, wenn doch die Unterstützung und Integration der Flüchtlinge gut läuft? Wird dann nicht alles unnötig formalisiert? Wir mussten viel Überzeugungsarbeit bei den Koordinatoren leisten, weil die Helfer dachten, der Verein würde ab sofort über sie bestimmen“, erinnern sich die beiden. Viele waren mit der losen Struktur des Netzwerks – organisiert in den vier Arbeitskreisen – zufrieden. Doch es gab Einschränkungen: die Anmietung von Räumen, die eigenständige Beantragung von Fördergeldern oder Vertragsabschlüsse mit Referenten für Fortbildungsveranstaltungen, kein eigenes geführtes Konto – all das erforderte eine rechtsfähige Organisation. --->

myjob.de

Mein Job & Ich

Traumjob finden.

Egal wo.

Egal wann.

Verlagshaus
Taurus MEDIEN
GMBH

myjob.de ein Produkt der
EGRO MEDIENGRUPPE

Das
NEUE
Jobportal



- 1 Job suchen
- 2 Job finden
- 3 Bewerben
- 4 Traumjob starten

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre
Kelkheimer
Zeitung

Moin Moin

Bahnstraße 5
65779 Kelkheim
Telefon 06195 73572
E-Mail:
seeloe-w-kelkheim@web.de

Fisch Bistro Feinkost Meeresfrüchte Partyservice

Genießen Sie unsere Herbst-Spezialitäten:

Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl
pro Person 32,50 Euro oder für 4 Personen 130,00 Euro
Hirschgulasch, ebenfalls serviert mit Klößen und Rotkohl 22,50 Euro
Kürbiscremesuppe mit Garnelenspieß 8,50 Euro
und täglich frisch zubereitete Fischgerichte: mit Backfisch,
Schollenfilet gebraten, Zander-, Kabeljau- und Lachsfilet u. v. m.
Freuen Sie sich auf eine erlesene Auswahl
an Feinkost und frischen Fischspezialitäten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen guten Appetit.

Ihr Seelöwteam



Die Ukrainerin Natalia hat das Bild, das im Familienzentrum hängt, gestaltet, jeden Tag kommen neue Motive und Ideen hinzu. Die Aussage ist eindeutig: Lasst uns lieben, in Freiheit und Frieden leben, die Schönheit der Natur genießen und aus dem Gegeneinander ein Miteinander machen – uns und unseren Kindern zuliebe.

Nouvelle
Beauty

- Gesichtsbehandlungen
- Apparative Kosmetik
- Hydra Face One
- Micro Needling
- Wimpernlifting
- Brauenlifting
- Make-Up
- Klassische Maniküre
- Shellack
- Paraffin Behandlung
- Massagen
- Hot Stone
- Lava Shell
- Enthaarung

Villebonplatz 7
65835 Liederbach am Taunus

Telefon: 069 - 153 44 633
E-Mail: info@nouvelle-beauty.de

www.nouvelle-beauty.de

Wir gratulieren zum 50. Geburtstag



GARTEN EDEN
Vorsorge und Bestattung

Im Trauerfall
sind wir jederzeit
für Sie da.

Garten Eden Bestattungen
Stefan Emert
Frankfurter Straße 94
65779 Kelkheim
Tel. 06195 961 022 3

Weitere Informationen unter www.garten-eden-bestattungen.de
Fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an!

Die Eppsteiner grüßen die Kelkheimer
und gratulieren zu
50. Jahre Kelkheimer Zeitung

Wir feiern 100 JAHRE 1924 - 2024 Lokalzeitung
Eppsteiner Zeitung

Weiter so!
Eppsteiner Zeitung
Lesen, was los ist
www.eppsteiner-zeitung.de
Verlag seit 1924

Und ihre Erfolgsgeschichte zeigt, dass die Entscheidung die richtige war. Auch heute besteht das Netzwerk weiterhin aus Arbeitskreisen – an der täglichen Arbeit hat sich nichts geändert. Doch der Verein unterstützt nun die Arbeitskreise Mitte, Fischbach und Ruppertshain mit den Möglichkeiten, die eine rechtsfähige Organisation bietet: bei der Beantragung von Fördermitteln, der Organisation arbeitskreisübergreifender Angebote wie Weiterbildungen für Ehrenamtliche, Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge oder Veranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger Kelkheims. Außerdem erleichtert der Verein die Zusammenarbeit mit der Stadt Kelkheim, den ansässigen Vereinen und Institutionen. Seit der Vereinsgründung im Juli 2017 ist für alle sichtbar, wer die jeweiligen Ansprechpartner sind und an wen man sich wenden kann.

Ziele und Visionen

Im Vereinsnamen „Miteinander Leben in Kelkheim“ spiegeln sich die Vision und das Programm wider. „Wir möchten ein harmonisches Miteinander zwischen den neuen Kelkheimer Mitbürgern und denen, die schon länger hier leben, fördern. Dazu unterstützen wir die Flüchtlinge, damit sie zukünftig selbstständig ihre Angelegenheiten regeln und gleichzeitig wichtige Akteure in der Gemeinschaft werden“, erklärt Helberg-Lubinski. „Außerdem wollen wir auch Begegnungen mit der Bevölkerung ermöglichen, um gegenseitige Ängste und Vorurteile abzubauen“, schiebt Pinto-Schneider hinterher.

Die Mission

Von Anfang an war das Ziel des Vereins klar: Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen und Generationen zu bauen und einen Raum zu schaffen, in dem sich alle Bürgerinnen und Bürger willkommen fühlen. Die ersten Schritte waren geprägt von intensiver Arbeit und dem unermüdlischen Einsatz der Gründungsmitglieder. In den ersten Monaten wurden Sprachkurse und interkulturelle Begegnungstage organisiert, die den Grundstein für die zukünftigen Aktivitäten legten.

Eine Dekade des Engagements

In den folgenden Jahren etablierte sich der Verein als wichtige Institution in

Kelkheim. Mit verschiedensten Projekten wurde das Zusammenleben aktiv gefördert. Ein besonderes Highlight war die Einführung der „Patenschaften“, bei denen langjährige Einwohnerinnen und Einwohner die Rolle von Mentoren für neu zugezogene Familien übernahmen und ihnen halfen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Der Verein erweiterte sein Angebot kontinuierlich und setzte auf Bildung und Freizeitaktivitäten, die alle Altersgruppen ansprechen. Über allem steht das

*Liebe „gelbe Zeitung“,
von Geburtstagskind zu Geburts-
tagskind gratulieren wir ganz herzlich.
175 Jahre Höchster Kreisblatt
und 50 Jahre Kelkheimer Zeitung
– das sind journalistische und ver-
legerische Leistungen, vor denen
man nur den Hut ziehen kann. Ich
sehe uns auch überhaupt nicht als
Konkurrenten, denn mit Blick auf
die nach und nach dünner werden-
de Zeitungslandschaft ist Vielfalt in
diesen Zeiten sehr wichtig. Zumal
ich auch die Kollegen stets sehr
schätze. Peter Hillebrecht ist eine
Institution der Zeitung und eine
regelrechte „Marke“ in Kelkheim.
Von ihm konnte auch der mittelalte
Kollege vom HK noch einiges ler-
nen. Dass die neue Generation mit
Judith Ulbricht übernommen hat,
ist ein Zeichen für einen gelungenen
Übergang. Ich wünsche beiden
Zeitungslandschaften noch weitere
Jahrzehnte mit ausreichend Lesern,
die sie verdienen. Denn im Lokaljournalismus
ist die gute, alte Zeitung
eben von den schnellen Nachrichten
im Internet doch noch lange
nicht zu schlagen.*

Frank Weiner
Höchster Kreisblatt

Erlernen der deutschen Sprache. Etliche Sprachkurse wurden angeboten, alle ehrenamtlich geleitet. Neuer Dreh- und Angelpunkt ist das Familienzentrum in der Frankenallee geworden. Hier gibt es unter der Woche von 10.30 bis 12.30 Uhr einen Spieltreff für die Kleinen, der sich jetzt auch für Kinder aller Nationen

öffnet. In Zukunft wird es hier auch regelmäßige Kochevents geben, zu denen die Bevölkerung eingeladen werden soll. Ganz nach dem Motto „Integration geht durch den Magen“. Denn kulinarisch hat Kelkheim einiges zu bieten, wie das 1. Suppenfest vor zwei Wochen bewies. „Was vereint denn mehr, als das gemeinsame Zubereiten und Verzehren von selbstgekochem Essen?“, fragt sich Mafalda Pinto-Schneider. Doch es gibt noch so vieles mehr, was im Familienzentrum geleistet wird, und mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine und den vielen geflüchteten Frauen mit kleinen Kindern wurden die Herausforderungen noch mal ganz andere. „Hier mussten Traumata verarbeitet werden; deswegen waren wir unendlich froh, dass sich so viele Freiwillige gefunden haben, die uns mit Malkurs-Therapie und Reittherapie unterstützt haben. Und die Flüchtlinge wurden selbst aktiv, gründeten eine Gruppe, um die berufliche Integration voranzutreiben, absolvierten ihre Sprachtests, um der Gesellschaft etwas zurückgeben zu können.“

Auch Bürgermeister Albrecht Kündiger würdigt die Arbeit des Vereins und erinnert an die Anfänge, als der Verein mit kleinen, aber ambitionierten Projekten startete. „Heute ist ‚Miteinander Leben in Kelkheim‘ nicht mehr wegzudenken und ein unverzichtbarer Teil unserer Stadt“, so der Rathauschef.

Für all diese Arbeit benötigt man aber weiterhin Unterstützung von Ehrenamtlichen, deswegen würden sich Annkatrin Helberg-Lubinski und Mafalda Pinto-Schneider wünschen, dass noch mehr Menschen den Weg zu ihnen finden, um die Aufgaben gemeinsam zu meistern. „Ganz wichtig wäre es auch, wenn sich jüngere Menschen für unseren Verein interessieren würden. Hier können sie hautnah erleben, welchen großen Einfluss es auf unsere Gesellschaft hat, wenn man vorbehaltlos und aufopferungsvoll hilft“, sind sich beide sicher. Das 10-jährige Jubiläum ist ein Meilenstein, der nicht nur die Erfolge der Vergangenheit feiert, sondern auch den Weg für eine vielversprechende Zukunft ebnet. Ein Hoch auf das „Miteinander Leben in Kelkheim“ und auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Engagements!



Genießen Sie die perfekte Balance
aus Service und Leistung

- Gartengestaltungen aller Art
- Naturstein-, Pflaster- und Holzarbeiten
- Wasseranlagen
- Grün- und Baumpflege

06196 77 46 60 | 65835 Liederbach | info@elbe-gala.de | www.elbe-gala.de



50 Jahre Kelkheimer Zeitung

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

20 Jahre Video Paradies in Kelkheim: Erinnerungen an eine goldene Ära

In einer Zeit, bevor Streaming-Dienste und Online-Videos die Welt eroberten, gab es einen magischen Ort, an dem Filmfans ihre Abenteuer begannen: das Video Paradies in Kelkheim. Dieser charmante Videoladen wurde schnell zu einem lokalen Juwel und einem Treffpunkt, an den sich nicht nur die Einwohner Kelkheims noch heute mit einem Lächeln erinnern. Die Geschichte des Video Paradieses ist eng mit Stefan Gennat verbunden, dem seine Liebe zur VHS-Kassette den Weg zur Videothek ebnete. Doch der Reihe nach.

Die Anfänge

Die VHS-Kassette, kurz für Video Home System, eroberte die heimischen Wohnzimmer erstmals im Jahr 1976. Entwickelt von JVC, setzte sich das System schnell weltweit durch und wurde zum Standard für private Videorekorder. Die Hochzeiten der VHS-Kassette waren in den 80er und den frühen 90er Jahren. In dieser Zeit erreichte VHS den Höhepunkt seiner Popularität und war das dominierende HeimvideofORMAT. Es war die Zeit,



Die Scheune, in der sich das Video Paradies befindet, hat Gennat gemeinsam mit Freunden ausgebaut. Die Regale sind ebenfalls Marke Eigenbau, ein Kumpel hatte den Geistesblitz, wie die DVDs sicher stehen und das Ausleihmärkchen haften bleibt. Foto: Judith Ulbricht

als Videorekorder in den meisten Haushalten zu finden waren und Videotheken florierten. Die Geschichte des Video Paradies beginnt in den frühen 1990er Jahren. Der Laden öffnete am 13. August 1994 seine Türen mit dem simplen, aber ambitionierten Ziel, den Menschen in Kelkheim eine breite Auswahl an Filmen zu bieten, die ihre heimischen Bildschirme zum Leuchten bringen würden.

Eine Videothek entsteht

Stefan Gennat, eigentlich gelernter Lackierer, hatte sich somit den Traum von der Selbstständigkeit erfüllt, nachdem er durch eine Erkrankung seinen ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben konnte. Und was lag näher, als die Videothek in der Scheune direkt an seinem Wohnhaus zu eröffnen. „Wir haben damals in der Nachbarschaft gewohnt und die Besitzer der Hofanlage hatten keine eigenen Kinder. Mein Bruder und ich waren für die beiden so etwas wie die Enkelkinder, die sie nie hatten“, erzählt Gennat. Am Ende ihrer Tage schenken sie den beiden Brüdern das Wohnhaus mit anliegender Scheune ...

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

Herzlichen Glückwunsch der KeZ zum besonderen 50-jährigen Jubiläum. Die KeZ ist heute noch wichtiger als in den 70er Jahren. „Wir amüsieren uns zu Tode“ schrieb zu dieser Zeit Neil Postman. Er hatte recht. Vor lauter Netflix, Facebook, Tik-Tok, YouTube und, und, und verbleibt keine Zeit für das Geschehen in unserer Stadt. Gut, dass es daher schon seit 50 Jahren die KeZ gibt. Die KeZ ordnet, filtert und fokussiert die Themen unserer lokalen Heimat. In Leserbriefen kann sich die Bürgerschaft äußern. Allwöchentlich ist die KeZ somit eine wichtige Quelle der Information über das politische und kulturelle Leben in unserer Stadt. Die Kombination mit dem Amtsblatt war eine kluge Entscheidung der Politik. Das Lesen der KeZ ist „barrierefrei“. Kein Handy, keine App und vor allen Dingen kein kostenpflichtiges Abo sind erforderlich. 50 Jahre KeZ: eine großartige Erfolgsgeschichte! Die Bedeutsamkeit der KeZ ist aber untrennbar mit dem Vollblutjournalisten Peter Hillebrecht verbunden. Peter Hillebrecht war viele Jahrzehnte der „rasende Reporter“, der von Münster bis Eppenhain in seiner besonderen Art berichtete, kommentierte, glossierte und durch Fakten meinungsbildend wirkte. Immer dabei seine Kamera und das Timing des Profis für den richtigen Moment. So sind tolle Fotos entstanden über das Leben unserer Stadt und ihrer Menschen. Das Fotoarchiv von Peter Hillebrecht ist das visualisierte Gedächtnis der vergangenen 50 Jahre Kelkheimer Zeitgeschichte.

An meine erste persönliche Begegnung mit dem KeZ-Reporter Peter Hillebrecht erinnere ich mich heute gerne noch. Im Mai 1994 sollte ich mich der CDU-Fraktion als Bürgermeisterkandidat vorstellen. Auf dem Weg vom Parkplatz zum Rathaus war „zufällig“ in Sichtweite Peter Hillebrecht zu erblicken. Der damalige CDU-Vorsitzende Schröter sagte zu mir: „Herr Horn, ducken Sie sich, da kommt der Hillebrecht von der KeZ.“ Also duckte ich mich an einem parkenden Fahrzeug. Aber es half nichts. Ich wurde „entdeckt“ und Peter Hillebrecht vorgestellt. Die KeZ hat mit Peter Hillebrecht meine 20-jährige Amtszeit als Bürgermeister begleitet. Natürlich hat die KeZ über das „Kerngeschäft“ der Stadtpolitik berichtet. Alle brisanten Themen der jüngeren Zeit fanden ihren Widerhall in der KeZ. Knifflige aktuelle Fragen, sei es in Pressekonferenzen, Interviews kamen stets von der KeZ. Glossen und tolle Schnappschüsse rundeten das Leseerlebnis ab. Klar freute man sich dann als Bürgermeister, wenn die Performance in der KeZ stimmte. Klar, dass es auch „Aufreger“ gab. Das ist nun mal Aufgabe der Presse. Betrachtet man sich heute Beschimpfungstiraden in sozialen Medien und das asoziale Verhalten ihrer Nutzer, wird der Stellenwert der Presse noch bedeutsamer.

Die KeZ war immer eine besondere Plattform städtischer Diskussionen und muss es auch in Zukunft sein. Die KeZ ist ein Spiegelbild unseres Stadtlebens und seiner Menschen. Die KeZ ist sehr bedeutsam für Kelkheims Identität. Gut, dass es die KeZ gibt. Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Thomas Horn
Bürgermeister a.D.
(1995 – 2015)

Alles Gute zum 50. Geburtstag liebe Kelkheimer Zeitung,

... aber komm erstmal in unser Alter!

Bei uns gibt es bereits seit 55 Jahren eine Riesenauswahl Markenschuhe für die ganze Familie – und das 12x im Rhein-Main-Gebiet!

Natürlich auch hier in der
Kelkheimer Umgebung:

65719 Hofheim

Niederhofheimerstraße 53

65830 Kriftel

Gutenbergstraße 1

(Zufahrt über POLO-Parkplatz)

61440 Oberursel

Zimmersmühlenweg 62

Dauerhaft sparen durch unsere Hauspreise

Persönlicher Geburtstagsgutschein

Digitaler Kassenbon auf Deinem Handy

Exklusive Angebote und Aktionen

majo®
Schuhe

DEINE
DIGITALE
CLEVER CARD



majo®

MARKENSCHUHE CLEVER EINKAUFEN

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

... in der etwa 12 Jahre später das Video Paradies entstand.

Mit Hilfe von Freunden wird die ehemalige „Scheuer“ zur Videothek umgebaut, die erste Einrichtung bekommt Gennat geschenkt. Im Laufe der Jahre wird immer mal wieder nachgebessert, erweitert – und die Auflagen der Polizei müssen erfüllt werden. „Ich musste eine zweite Tür einbauen wegen dem Bereich ‚ab 18‘. Da durften schließlich keine Kinder rein“, schwelgt Gennat in Erinnerungen. So wieso hatte ihn die Ordnungsbehörde wohl etwas oft auf dem Kicker, „aber ich habe immer alle Auflagen erfüllt, sonst hätte ich wohl auch nicht 20 Jahre voll gemacht“.

An den allerersten Film, den er verliehen hat, kann er sich noch wie gestern erinnern. „Das war ‚Tödliche Nähe‘ mit Bruce Willis. Ein Klassiker.“ An die Videos kommt der Kelkheimer, weil in Deutschland in vielen Städten ein Videothekensterben eingesetzt hat. „Ich bin zu den Auflösungen und hab mir die Rosinen rausgepickt.“

Vom ersten Tag an strömten Filmbegeisterte in den Laden, auf der Suche nach den neuesten Blockbustern, Klassikern und verbor-



Hans-Peter war in den 90ern ein guter Kunde bei Stefan Gennat. Heute kommt er nur noch selten vorbei. Foto: privat

noch. Kunden kommen aus Frankfurt, Darmstadt oder den umliegenden Gemeinden. Das Repertoire ist umfangreich – im Video Paradies findet man die neuesten Blockbuster ebenso wie die echten Klassiker von Hitchcock und Sergio Leone. „Wichtig war es mir immer, die Disneyfilme im Angebot zu haben. Nicht jeder kann sich den Besuch im Kino leisten, heute noch viel weniger als früher.“

Ein Paradies für Filmfans

Das Video Paradies wurde schnell mehr als nur ein Verleihgeschäft. Es wurde zum Treffpunkt für Freunde und Familien, die sich für einen Filmabend eindeckten. Es war ein Ort des Austauschs, an dem man mit Stefan Gennat über die neuesten Filmempfehlungen plaudern und wo jeder einen Film finden konnte, der seine Stimmung traf – ob es nun eine romantische Komödie, ein spannender Thriller oder ein actiongeladener Blockbuster war.

Die Magie des Verleihens

Die echte Magie des Video Paradies lag in seiner Atmosphäre. Die Regale waren prall gefüllt mit Hunderten von VHS-Kassetten, später mit DVDs und Blu-Rays – jede sorgfältig katalogisiert. Es gab ein besonderes Gefühl des Abenteuers, wenn man zwischen den Regalen umherwanderte, sich die Filmcover ansah und gespannt auf den nächsten Film stieß, der einen verzaubern würde. Und dann war da natürlich der Moment, in dem man die Kassette endlich in den Videorekorder schob und gespannt auf „Play“ drückte.

Kein billiges Geschäft

„Reinfuchsen“ musste sich Stefan Gennat in das Geschäft. „Ich hatte ja keine Ahnung, wo ich die Filme herbekomme und ob ich verleihen darf oder nicht.“ Und es ist ein teures Vergnügen. „Der Film ‚Tödliche Nähe‘ kostete damals zum Beispiel 139 D-Mark plus Mehrwertsteuer.“ Er habe Jahre gebraucht, um in dem Geschäft „durchzusehen“ und zu bestehen. Heute hat Gennat 7.000 DVDs im Verleih, gleichzeitig aber auch eine riesengroße Auswahl an Verkaufsfilmen (3.000 DVDs), die auf Filmliebhaber warten. „Wenn man alles zusammennimmt – VHS und DVD –, dann habe ich über 15.000 Filme im Verleih oder Verkauf. Für eine so kleine Videothek wie meine ist das schon beachtlich.“ Hinzu kommt, dass Gennat inzwischen auch im Internet verkauft.

Ein Abschied mit Wehmut

Mit der Verbreitung von Streaming-Diensten, aber auch dem Alter geschuldet, ist am Ende des nächsten Jahres Schluss für Stefan Gennat – er geht in den wohlverdienten Ruhestand und das Video Paradies schließt seine Pforten für immer. Ab Januar startet der große Abverkauf. Wer also Lust hat, ein wenig in Erinnerungen zu schwelgen und das eine oder andere Video-Schnäppchen für das Heimkino zu erhaschen, der sollte dem Video Paradies einen Besuch abstatten. Denn die Ära geht zu Ende. Doch die Erinnerungen an die goldene Zeit des Videokonsums bleiben unvergessen. Die Geschichten, die Freundschaften und die magischen Filmabende, die im Video Para-

dies ihren Anfang nahmen, sind für immer im Herzen der Kelkheimer verankert.

So bleibt das Video Paradies ein Symbol für eine Zeit, in der Filme eine persönliche und gemeinschaftliche Erfahrung waren. Ein Ort, an dem sich Geschichten entfalten und Träume wahr wurden – und an den man immer wieder gerne zurückdenkt.

Wir Malteser gratulieren herzlich zu diesem runden Geburtstag und sind sehr froh, deine Bekanntschaft gemacht zu haben.

Ob an den vielen Rosenmontagen, bei Einweihungen und Segnungen von Dienstgebäuden, Fahrzeugen oder dem „Petersplatz“, ob bei „Feiern mit Freunden“, Katastrophenschutzübungen, Kocheinsätzen, Aus- und Weiterbildungen, bei Verleihungen von Auszeichnungen, Wechseln in der Geschäftsführung, beim „Abheben“ eines Zeltes auf dem Rathausplatz, bei Hilferufen wegen zerkratzter Fahrzeuge, Bitten um Spenden für Hilfsbedürftige oder der Einführung und Vorstellung neuer Dienste – stets war die Kelkheimer Zeitung zur Stelle. So fanden wir uns und unsere Aktionen oder Anliegen immer schön aufbereitet in einer der nächsten Ausgaben wieder. Unsere Chronik ist wunderbar durch deine Artikel und Bilder aufgehübscht. Mit Herrn Hillebrecht hatten wir jemanden gefunden, der sich über eine gemeinsame Tasse Kaffee freute und uns manchmal mit, manchmal ohne spitzem Bleistift zuhörte und anschließend das Aufgenommene in Wort und Bild wiedergab.

Außer einem Mal Man kann sich das heute kaum noch vorstellen, aber einmal, damals – da hatte er doch tatsächlich vergessen, einen neuen Film in seinen Fotoapparat zu legen. Wie immer hat er aus jeder Perspektive wie wild geknipst. Ach, die Bilder wären sicherlich sehr schön geworden. Herrlich, wie er da selbst über sich lachen konnte, als er uns anrief und von dem Malheur erzählte!

Danke, liebe Kelkheimer Zeitung. Alles Gute für die kommenden Jahre – weiterhin aktuell, auch mal mit einem salzigen Finger in der Wunde – so gibt es Woche für Woche stets einen guten Grund, die („gelbe“) Zeitung aufzuschlagen. Mit besten Grüßen und einem kräftigen „PROST!“ auf den Geburtstag,

Deine Malteser in Kelkheim

Liebe „Kelkheimer Zeitung“, oder, wie sie von meiner Familie liebevoll genannt wird, „Käsblättchen“. Das ist auf die „gelbe Farbe“ zurückzuführen und nicht auf den Inhalt!! Meine Kinder haben vor langer, langer Zeit das lokale Blättchen so getauft. Schließlich wohnen wir seit 47 Jahren hier in Hornau. Peter Hillebrecht war lange Zeit unser vertrauter, fliegender Reporter. Und nun hat das Zepher unsere Nachbarin Judith Ulbricht übernommen.

Die Kelkheimer Zeitung ist eine lebenswerte Ergänzung zu den großen Zeitungen im Rhein-Main-Gebiet. Zuständig für das sportliche und kulturelle Leben in unseren drei Stadtteilen samt Umgebung. Egal ob Infos vom Rathaus, den Kirchen, Kino, Sportvereinen, Fastnacht usw., wir warten jede Woche auf unser „Blättchen“!

Alles Gute zum 50-jährigen Bestehen!

Ursula Brosig samt Familie Kelkheim

genen Perlen des Kinos. Mit 900 Filmen fing alles an, inzwischen sind es wesentlich mehr. VHS-Kassetten sind heute nicht mehr gefragt, obwohl sie bei Gennat noch zu finden sind. „Es gibt aber Liebhaber, die auch heute noch bei mir vorbeikommen, weil sie wissen, dass sie bei mir fündig werden.“ Überhaupt hat Gennat ein großes Einzugsgebiet, auch heute

50 Jahre

Kelkheimer Zeitung
In der Stadt Kelkheim seit mehr als 49 Jahren zuverlässig wöchentlich mit Berichten und Fotos

Herzlichen Glückwunsch

Meisterbetrieb SCHÄFER Heizung und Sanitär

Moderne Badsanierung & Bau effizienter Heizungsanlagen in Kelkheim.

Seit über 25 Jahren sind wir der Fachbetrieb für Sanitär und Heizung in Kelkheim und Umgebung.

Wir bieten unseren privaten und gewerblichen Kunden einen zuverlässigen Service und Leistungen in höchster Qualität.

SCHÄFER
Schöne Bäder. Moderne Wärme.



Claus Schäfer GmbH & Co. KG Schöne Bäder. Moderne Wärme.

Altkönigstraße 28 · 65779 Kelkheim · Telefon 06195/676 5220 · service@schaefer-kelkheim.de · www.schaefer-kelkheim.de



– ANZEIGE –

Der Volvo EX90: Vollelektrisches Premium SUV einer neuen Generation

Vorbote und Flaggschiff: Der Volvo EX90 setzt als erstes durch Software definiertes Volvo Modell Maßstäbe bei Antrieb, Sicherheit, Konnektivität und Infotainment. Er ist technischer Innovationsträger und Familienfahrzeug zugleich, bietet bis zu sieben Sitzplätze im luftig gestalteten Interieur, treibt den Einsatz von Lederalternativen und Recyclingmaterialien voran und untermauert die Führungsrolle der schwedischen Premiummarke bei der Elektrifizierung sowie beim Schutz von Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

Selbst entwickelte Ttechnik

Der Volvo EX90 basiert als erstes Modell der Marke auf der neuen, von Volvo selbst entwickelten Technik und Fahrzeugarchitektur SPA2 (Scalable Product Architecture 2). Die Integration hochmoderner Computer-Hardware, Software und Sensorik bringt Volvo dem Ziel eines unfallfreien Verkehrs einen großen Schritt näher und schafft zugleich die Voraussetzungen für ein unüberwachtes autonomes Fahren der Zukunft. So sorgt der in die vordere Dachlinie integrierte LidarSensor für eine bisher nicht dagewesene Erkennungsleistung, während das Fahrer MonitoringSystem frühzeitig Anzeichen für Ablenkung oder Übermüdung erkennt.

Design

Auf gut fünf Metern Länge verbindet der Volvo EX90 ein elegantes, aerodynamisch optimiertes Design mit großzügigen Platzverhältnissen im Innenraum. Je nach gewählter Konfiguration bietet das neue Top-Modell der schwedischen Marke fünf, sechs oder sieben Sitzplätze in bis zu drei Reihen. Drei leistungsstarke An-



Der neue Volvo EX90

Foto: Volvo

triebsversionen mit maximal 380 kW (517 PS), zwei Batteriegrößen für WLTP-Reichweiten von bis zu 614 Kilometern sowie drei Ausstattungslinien stehen zur Auswahl.

Als Elektroauto der nächsten Generation fährt das große Premium SUV mit einer bis zu 111 kWh starken Lithium-Ionen-Batterie vor. Sie ermöglicht Reichweiten von bis zu

614 Kilometern (WLTP komb.), ehe ein kurzer Ladestopp nötig wird. An 250kW Schnellladesäulen wird der Hochvoltakku binnen 30 Minuten von zehn auf 80 Prozent geladen.

Ideales Familienauto

Der flexible Innenraum macht das Premium-SUV zum perfekten Familienauto – und die

umfassende Ausstattung mit passiven und aktiven Sicherheitssystemen zum sichersten Volvo aller Zeiten. In Kombination mit leistungsfähigen Core Computing Prozessoren ist der Volvo EX90 immer vernetzt – und kann blitzschnell reagieren. Regelmäßige Software-Updates machen das Fahrzeug zudem immer besser.

Die Preise für den neuen Volvo EX90 beginnen bei 83.700 Euro (UVP inkl. 19 Prozent MwSt.) für die Single Motor Variante in der fünfsitzigen Einstiegsversion Core. Wahlweise ist das große Elektro-SUV auch mit sechs oder sieben Sitzen erhältlich.

Nachhaltigkeit

Volvo treibt die Elektrifizierung so konsequent wie kein anderer Premium-Automobilhersteller voran. Schon 2025 soll die Hälfte des gesamten Fahrzeugabsatzes von Volvo auf reine Elektrofahrzeuge entfallen, den Rest stellen Hybride. Ab 2030 will der schwedische Premium Automobilhersteller dann nur noch reine Elektroautos bauen und verkaufen. Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, darunter auch Hybride, sollen dann nicht mehr angeboten werden.

Die Elektrifizierung der Antriebe liefert einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, die beim Fahrzeugbetrieb entstehen. Bis 2025 sollen diese Emissionen pro Fahrzeug um 50 Prozent gegenüber 2018 sinken.

Auch in Produktion, Logistik und in der gesamten Lieferkette will Volvo den CO₂-Ausstoß verringern. 2040 will Volvo ein vollkommen klimaneutrales Unternehmen sein.

VOLVO



Der neue Volvo EX90 Fully Electric.

Sicherheit neu definiert. Unser vollelektrisches Premium-SUV.

Im Volvo EX90 vereinen sich wegweisende Technologie, puristisches skandinavisches Design und innovative Materialien. Entdecken Sie nachhaltigen Luxus für Ihren Alltag und erleben Sie den Beginn einer neuen Ära.

Jetzt bei uns bestellen.

¹ Volvo EX90, Gewinner in der Kategorie „Elektro-SUV ab 50.000 Euro“ (Importwertung). Berichterstattung in AUTO ZEITUNG, Ausgabe 13/24.

EMIL FREY - Volvo Vertragspartner
Autohaus Hessengarage GmbH

60528 Frankfurt-Niederrad, Hahnstraße 45
Tel. (069) 39 00 05 - 201
www.volvofrankfurt

63069 Offenbach am Main Spremlinger Landstraße 210
Tel. (069) 58 00 213 - 100

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

Das 30-jährige Jubiläum des Ausländerbeirats von Kelkheim: Eine Erfolgsgeschichte der Integration

In diesem Jahr feierte der Ausländerbeirat der Stadt Kelkheim sein 30-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung fand in der Cafeteria des Rathauses statt und zog rund 50 Gäste an, die gekommen waren, um die lebendige Geschichte dieses wichtigen Gremiums und dessen Engagement zu würdigen.

Bereicherndes Miteinander

In ihrer Eröffnungsrede betonte die Vorsitzende des Ausländerbeirats, Salomé Korschinowski, wie wichtig es sei, dass Integration gelinge und ein friedliches, respektvolles Zusammenleben möglich werde. „Kelkheim ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft nicht nur möglich, sondern auch bereichernd ist“, sagte Korschinowski. Sie unterstrich, dass die Verantwortung für Integration nicht nur beim Ausländerbeirat liege, sondern eine Aufgabe sei, die uns alle betrifft – als Einzelne, als Gesellschaft und auch als politische Gemeinschaft.

Stadtverordnetenvorsteherin Julia Ostrowicki griff diese Gedanken in ihrer Rede auf und erinnerte unter anderem an die gemeinsame Demonstration „Kelkheim schweigt nicht“



Einige Mitglieder des Ausländerbeirates mit den Gratulanten aus der Politik. 30 Jahre Ausländerbeirat – eine Erfolgsgeschichte
Foto: Stadt

Ruppertshain oder Fischbach wohne. Sie dankte dem Ausländerbeirat für sein unermüdliches Engagement und regte an, den Namen des Gremiums nach 30 Jahren zu überdenken und integrativer zu gestalten.

Enis Gülegen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agha), bestätigte diesen Gedanken. „Die Stärke der Ausländerbeiräte liegt in ihrer Vielfalt. Sie erfüllen eine wichtige Funktion in unserem demokratischen System“, betonte Gülegen. Er rief dazu auf, diese anerkannte Institution der politischen Teilhabe weiterzuentwickeln und zu modernisieren.

Erster Stadtrat Dirk Hofmann und Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick hoben ebenfalls das aktive und engagierte Wirken des Ausländerbeirats in Kelkheim hervor. „Hier wurde nicht nur viel erreicht, sondern es ist auch noch ganz viel geplant“, so Hofmann.

Bürgermeister Albrecht Kündiger erinnerte an die Anfänge des Ausländerbeirats im November 1993, als sich bereits fünf Listen zur Wahl stellten. Es war eine aufregende Zeit,

wie eine der ersten Vorsitzenden, Eusebia Talaverra Lopez – heute Stadträtin –, erzählte. Neben Sprachkursen und Friedenskettens wurden auch Internationale Frauentreffen durch den Ausländerbeirat realisiert. Zuletzt erlangte Kelkheim die Aufnahme als „Stadt gegen Rassismus“. „Die Schilder an jedem Ortseingang sind nicht nur ein deutliches Zeichen, sondern auch eine Verpflichtung“, so Kündiger.

Erinnerungen

Im Rathaus wurde mit Fotos und Zeitungsartikeln an die lebendige Geschichte des Gremiums und dessen Engagement erinnert. Besonders aktive Mitglieder der letzten 30 Jahre warfen ebenfalls einen Blick zurück. Willy Titze, der von Anfang an kandidierte und lange Mitglied war, erzählte, wie er durch einen Infozettel im Briefkasten auf das Gremium aufmerksam wurde und sich dann beim ersten Treffen beteiligte. Mit der späteren Vorsitzenden Maria Müller, die Lehrerin war, wurden bereits die Kurse „Mama lernt Deutsch“ ins Leben gerufen.

Jean-Francois Ameloot war ebenfalls lange dabei und setzte sich schnell für mehr Einfluss in der Kelkheimer Politik ein, die anfangs noch nicht so begeistert von der neuen Gruppe war. Sie engagierten sich für einen Boule-Platz in den „Sindlinger Wiesen“, der drei Jahre später umgesetzt wurde. Es gab Sommer- und Kulturfeste sowie einen Raum für Beratungen. Prägend für den Kelkheimer Ausländerbeirat war auch Mafalda Pinto-Schneider, die 17 Jahre Mitglied und 15 Jahre Vorsitzende war. Talavera Lopez hatte sie zunächst für eine Teilnahme angeworben, was schnell zu mehr Engagement führte. Viele Feste und Initiativen wurden gestartet, und die festen Teilnahmen am „Du-und-Ich-Tag“ und an der Messe „Jubizu“ kamen hinzu. „Wichtig war, dass wir immer Präsenz zeigten“, sagte Pinto-Schneider und lobte die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Bürgermeistern. Ihr und Ameloots Engagement führte schließlich zu politischer Beteiligung in der Stadtverordnetenversammlung. Georgios Karantaglis, der zwölf Jahre dabei war, betonte das „Miteinander“ in diesem

Einen ganz dicken herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Ich bin Gertraud Saller und bin auch Oma von drei Enkelkinder. Es ist wunderbar, dass wir immer informiert sind, was in Kelkheim alles so los ist! Dafür sind wir sehr dankbar! Auch kulturelle anderweitige Ereignisse werden frühzeitig angezeigt und helfen uns, rechtzeitig zu reagieren. Auch im Namen meiner drei Enkelinnen Amalia, Viva und Leyni ganz herzlichen Dank!!!!

**Traudl und Luggi Saller
Kelkheim**

Ehrenamt. Es sei immer spannend gewesen, in den politischen Gremien „mit zu interagieren“ und „ein Teil des Ganzen zu sein“. Allerdings stellte er auch fest, dass nicht alle Politiker ihn gleichermaßen ernst nahmen.

Aufgaben des Beirats

Der Ausländerbeirat repräsentiert offiziell die Interessen der ausländischen Bevölkerung in Kelkheim und wird alle fünf Jahre direkt ...

50 Jahre – Happy Birthday, liebe Kelkheimer Zeitung!

Auch die Eichendorffschule hat im vergangenen Jahr ihren 50sten Geburtstag gefeiert. Natürlich hat die Kelkheimer Zeitung über unsere Geburtstagsfeier, das Planschfestival im Schwimmbad, berichtet. Bilder und eine umfassende Berichterstattung darüber, was in Kelkheim wo passiert, was bewegt, was diskutiert wird ... dafür steht die Kelkheimer Zeitung. Danke an Herrn Hillebrecht, Frau Ulbricht und die vielen anderen, die dies zusammenstellen!

Liebe Kelkheimer Zeitung, wir freuen uns über viele weitere Ausgaben!

**Stefan Haid
Schulleiter Eichendorffschule**

Anfang des Jahres. „Wir müssen gemeinsam den Zusammenhalt stärken und stets liebevoll miteinander umgehen“, betonte Ostrowicki. Die Frage „Woher kommst du?“ sollte sich höchstens noch darauf beziehen, ob man in

Seit **50** Jahren am Puls der Zeit ...
– wöchentlich aktuell –

Der Hochtaunus Verlag
gratuliert

seinem Partner-Verlag

zu einem halben Jahrhundert engagiertem Lokaljournalismus

Bad Homburger
Woche

Friedrichsdorfer
Woche

Oberurseler
Woche

Steinbacher
Woche

Eschborner
Woche

Schwalbacher
Zeitung

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

... von den wahlberechtigten ausländischen Einwohnern gewählt. Ziel ist die Förderung der Integration. Derzeit gehören dem Ausländerbeirat sechs Mitglieder an: Salomé Korschinoski (Vorsitzende), Yasemin Ünver (stellv. Vorsitzende), Azadeh Akbari, Virginia Caneo Barrera, Harpreet Kaur und Jamal Mobarraa.

beeindruckendes Jubiläum, das nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch zum Nachdenken und Erinnern ist. Drei Jahrzehnte sind ins Land gezogen, in denen die Integration von ausländischen Mitbürgern gefördert und ihre Anliegen in die politischen Entscheidungsprozesse eingebracht wurden. Seitdem hat der Beirat eine wichtige



Schwelgten in Erinnerungen: Jean-Francois Ameloot, Georgios Karantaglis, Willy Titze und Mafalda Pinto-Schneider. Sie hatten über Jahre die Entwicklung des Ausländerbeirats begleitet und geleitet.
Foto: F. Weiner

Das 30-jährige Jubiläum des Ausländerbeirats war nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein wichtiger Moment der Reflexion und des Ausblicks auf die zukünftigen Herausforderungen und Möglichkeiten. Seit 30 Jahren engagiert sich der Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in der Gemeinde. In einer Zeit, in der Vielfalt und interkultureller Austausch immer wichtiger werden, feierte der Beirat sein

Rolle als Bindeglied zwischen der Gemeindeverwaltung und der vielfältigen Bevölkerung in Kelkheim eingenommen. Durch vielfältige Initiativen und Veranstaltungen hat er dazu beigetragen, das gegenseitige Verständnis und den interkulturellen Austausch in Kelkheim zu fördern. Von kulturellen Festen über Bildungsprojekte bis hin zu Beratungsangeboten – der Beirat hat eine Vielzahl von Aktivitäten ins Leben gerufen, um die Integration und Partizipation der ausländischen Bevölkerung zu stärken. Das Jubiläum des Ausländerbeirats von Kelkheim ist daher nicht nur ein Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde, sondern auch eine Gelegenheit, die Erfolge und Herausforderungen der integrativen Arbeit zu würdigen. Es erinnert uns daran, wie wichtig es ist, sich für eine offene und inklusive Gesellschaft einzusetzen, in der Vielfalt als Bereicherung betrachtet wird. Der Ausländerbeirat von Kelkheim hat in den letzten 30 Jahren viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun. Mit Blick auf die Zukunft ist es entscheidend, dass die Gemeinde weiterhin als Vorbild für gelungene Integration und interkulturellen Austausch fungiert. Möge das Jubiläum des Ausländerbeirats von Kelkheim Anlass sein, gemeinsam an einer noch inklusiveren und vielfältigeren Gesellschaft zu arbeiten.

Liebe Frau Ulbricht, lieber Herr Hillebrecht und alle, die mitwirken, Glückwünsche zum 50. Geburtstag der Kelkheimer Zeitung und ein herzliches Dankeschön!
Hinter dieser Zeitung stehen Sie, die dafür sorgen, dass jede Woche eine neue Ausgabe erscheint, dass fair, kompetent und humorvoll berichtet wird. Hätten wir Sie nicht, wüssten wir oft nicht, was in Kelkheim los ist oder war. Wenn etwas Wichtiges geschieht, Sie sind immer da. Danke für Ihren Dienst über all die Jahre! Wir sind froh, dass wir Sie haben. Bleiben Sie dran am Puls der Stadt, denn die weiß, was sie an Ihnen hat.

Jutta Hajek
Ruppertshain

Was hat die Zeitung nur mit den Schafen???



Bei der Recherche für diese Sonderbeilage stieß ich immer wieder auf Schafe, die entweder die Titelseite schmückten oder im Innenteil auftauchten. Anscheinend war Kelkheim ab Erscheinen der KeZ fest in „Schafes Hand“ ... Sie sind aber auch süß! Foto: Judith Ulbricht



Tue Gutes und sprich darüber -
das gilt für Marken, Produkte
und Superhelden.

CREATORI

Unternehmenskommunikation - Markenstrategie
Corporate Design - Werbung - Beratung
mail@creatori.de - T: 015206661313

Kelkheimer Zeitung
www.Taunus-Nachrichten.de

Abudağ Grill Seit 1994

TÜRKISCHES FRÜHSTÜCKSBUFFET

Ab 6. Oktober 2024!
Jeden Sonntag von 09:00 bis 12:30 Uhr
Zum Mitnehmen nicht möglich

Kaffee und Tee vom Buffet inklusive

Erwachsene : 17,99€
Kindern(6-12 Jahre) : 11,99€

Neu! Unser Sonntags-Frühstücksbuffet

Für Reservierungen rufen Sie uns bitte an
TEL: 06195 722 28
Frankenallee 28 • 65779 Kelkheim

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre Kelkheimer Zeitung

Als ich vor mehr als dreißig Jahren nach Kelkheim zog, wusste ich kaum etwas über diese Stadt. Die regelmäßig und zuverlässig erscheinende Kelkheimer Zeitung hat mir sehr geholfen, die hiesigen Einrichtungen, Aktivitäten und Menschen kennenzulernen. Seither bildet die Kelkheimer Zeitung Woche für Woche einen festen Bestandteil meines Lesensums, den ich nicht mehr missen möchte. Die vielfältigen Artikel lassen eine Bindung an die Stadt entstehen, festigen und erhalten sie. Dankeschön und Gratulation zum Jubiläum!

Thomas Berger
Autor

Der Kelkheimer Zeitung gelingt es seit 50 Jahren, die Themen in Kelkheim zu setzen: pointiert, Streitbar und auch gerne mal kontrovers. Sie ist eine unverzichtbare Institution der Information und des Austausches. Herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 50 Jahre.

Michael Hellenschmidt
Vorsitzender SPD Kelkheim

Gratulation zu 50 Jahren Freude und Information. Die KeZ war und ist eine sehr gute Infoquelle, auch die schönen Fotos, besonders wieder in der aktuellen Ausgabe. An den Fotos hat sich auch meine Mutter immer sehr erfreut, wenn ich ihr diese – damals noch das gelbe Blättchen – nach Bad Godesberg mitbrachte. Das integrierte Amtsblatt ist in seinem Großformat prima. Nur leider erhalten wir die KeZ oft recht verzögert am späteren Wochenende und oftmals sogar gar nicht, so dass wir hier in der Nachbarschaft dazu übergegangen sind, uns die KeZ vom Bücherwurm, der Poststelle (die es ja Gott sei Dank noch gibt) oder der Tankstelle gegenseitig mitzubringen.

Mit den besten Wünschen für die nächsten 50!

Ute Kavulakian
Kelkheim

Wir, das Büchereiteam der kleinen, aber feinen Bücherei in Münster, gratulieren der „Kelkheimer Zeitung“ herzlich zum 50. Geburtstag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Weiter so, die KEZ wird gelesen!

Es ist eine Gelegenheit, DANKE zu sagen an Peter Hillebrecht und die Nachfolgerin Judith Ulbricht. Danke für das Veröffentlichende von Informationen und Wissenswertem aus unserem Büchereileben. Es grüßt aus der Bücherei St. Dionysius im Namen aller ehrenamtlichen Kolleginnen

Sigi Breitkopf
Bücherei St. Dionysius

50 Jahre „Merry Old England“ Porträt eines traditionsreichen Familienbetriebs

Mit Stolz und Freude feiert „Merry Old England“ in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Was als kleines Geschäft für britische Antiquitäten begann, hat sich in den letzten fünf Jahrzehnten zu einem angesehenen Familienbetrieb entwickelt, der weit über die Region hinaus bekannt ist. Dieses besondere Jubiläum ist nicht nur ein Anlass, um in die Vergangenheit zu blicken, sondern auch, um mit Stolz und Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Die Anfänge: Ein Familienunternehmen wird geboren

Die Erfolgsgeschichte von „Merry Old England“ begann im Jahr 1974 mit Dr. Peter Schulz und seiner Frau Christa in Kronberg im Taunus. Mit ihrer Leidenschaft für britische Kultur und Antiquitäten eröffneten sie dann wenig später auch ihre erste große Möbelausstellung in Kelkheim und ergänzten diese durch viele kleine Shops in besten Lagen wie in Frankfurt am Opernplatz oder Wiesbaden an der Wilhelmstraße.

Peter und Christa Schulz führten das Unternehmen in den ersten 20 Jahren mit großer Hingabe und einem feinen Gespür für Qualität und Kundenservice. Ihr Engagement und ihre Vision legten den Grundstein für das kontinuierliche Wachstum und den späteren Erfolg des Geschäfts.

Wachstum und Innovation unter neuer Führung

1995 übernahm Sohn Philip gemeinsam mit seiner Frau Marina die Führung des Unternehmens. „Es war eine spannende Herausforderung, in die Fußstapfen meiner Eltern zu treten“, sagt Philip Schulz. Seit fast 30 Jahren setzen sie nun die Tradition seiner Eltern fort und haben „Merry Old England“ erfolgreich in die moderne Zeit geführt. Das Sortiment wurde zeitweise durch englische Stil- und Lederpolstermöbel ergänzt, um den wachsenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Heute befindet sich das gesamte Geschäft unter einem Dach in einem architektonisch passenden Wohn- und Geschäftshaus in der Frankfurter Straße 11 in Kelkheim. Auf einer beeindruckenden Ausstellungsfläche von knapp 900 Quadratmetern wird eine exquisite Auswahl an antiken Möbeln aus Mahagoni und Eiche sowie antikem Silber aus Großbritannien präsentiert.

Einzige Angebot und nachhaltige Philosophie

Das Unternehmen bietet nicht nur antike Bestandsmöbel, die unrestauriert oder im Original Vintage Look erworben werden können, sondern auch umfassende Restaurierungsdienstleistungen. „Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Werterhaltung“, erklärt Philip Schulz. Kunden können sicher sein, dass jedes Stück mit höchster Sorgfalt und



Charmant sind nicht nur die englischen Möbel, die sich auf der riesigen Ausstellungsfläche finden. Inhaber Philip Schulz ist ganz in seinem Element, wenn es darum geht, wahre Schmuckstücke zu entdecken, aufzubereiten und an Liebhaber zu verkaufen. Foto: J. Ulbricht

Fachwissen behandelt wird. „Merry Old England“ hat sich einem nachhaltigen Geschäftsmodell verschrieben, bei dem Restaurierung und Werterhaltung im Vordergrund stehen. Ein weiteres Geschäftsfeld, das in den letzten Jahren hinzugekommen ist, ist die Annahme von antiken Möbeln zur Restaurierung, unabhängig von ihrer Herkunft. Diese Erweiterung des Angebots zeigt die Flexibilität und den Innovationsgeist des Unternehmens.

Engagement und Gemeinschaft

Neben der Familie gehören vier langjährige Mitarbeiterinnen zum Team, die sich liebevoll um die Kunden kümmern. „Zwei unserer Mitarbeiterinnen sind seit über 25 Jahren bei uns“, sagt Philip Schulz stolz. Diese Beständigkeit spricht für die familiäre Atmosphäre und das Vertrauen, das Kunden in „Merry Old England“ setzen.

Um auch jüngeren Generation die Welt der antiken Möbel und Silber näher zu bringen, werden auch Social Media-Plattformen wie Instagram bespielt und wechselnde Möbelstücke vorgestellt.

Seit einigen Jahren erweitern auch möblierte Service-Apartments in Kelkheim das Angebot, die eine stilvolle Mischung aus Antiquitäten und modernen Designermöbeln bieten. Dies zeigt die Vielseitigkeit und den Innovationsgeist des Familienbetriebs.

Ein Blick in die Zukunft

Mit einem halben Jahrhundert erfolgreicher Geschichte blickt „Merry Old England“ voller Zuversicht in die Zukunft. Das Unterneh-

men hofft, dass durch seine andauernde Präsenz und das Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit auch nachfolgende Generationen die Faszination für Antiquitäten entdecken werden.

„Wir sind unglaublich dankbar für die Unterstützung unserer Kunden und Partner in den letzten 50 Jahren“, sagt Philip Schulz. „Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen“. Die Familie Schulz freut sich darauf, noch viele weitere Jahre britischen Charme und hochwertige Antiquitäten nach Deutschland zu bringen.

Auf viele weitere erfolgreiche Jahre „Merry Old England“!

Zuerst einmal unseren herzlichen Glückwunsch für Sie, Frau Ulbricht, und zu Ihrem Anteil an dem 50-jährigen Jubiläum der Zeitung, vor allem aber auch an Ihren lieben Vorgänger Peter Hillebrecht, mit dem wir über viele Jahre ein sehr freundschaftliches Verhältnis hatten. In diese lokale Zeitung wurde in den letzten 50 Jahren von allen Beteiligten sehr viel Herzblut investiert. Gut, dass die Turbulenzen vor einigen Jahren nicht das Aus bedeuteten, sondern dass sie jetzt in einer anderen Farbe und geänderten Format als gemeinsame „Kelkheimer Zeitung mit Amtsblatt“ einmal pro Woche erscheint und wie gewohnt umfangreich informiert.

Die Krauses mit den Buben
Kelkheim

Küchen für Ihren Lebensstil



Ein Küchenkonzept, das neue Maßstäbe setzt. Erfahren Sie jetzt bei uns, warum die SLX PURE das neue Herzstück Ihres Zuhauses sein wird.



KÜCHENSTUDIO KRAMPE GMBH
Frankfurter Str. 87 | 65779 Kelkheim
Telefon +49 (0) 6195.709966
www.kuechen-krampe.de

SieMatic



50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre Kelkheimer Zeitung**

**50 Jahre City Club:
 Eine Kelkheimer Institution**



Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre eroberte der Song „Lambada“ die Charts und mit dem gleichnamigen Tanz erlebten die Discotheken eine wahre Tanzwelle. So auch der City Club, der professionelle Tänzer engagierte.
 Foto: City Club

Kelkheim (ju) – City Club, der; -, Plural gibt es nicht... es kann nur einen geben. Eine Institution in Kelkheim, die nicht mehr wegzudenken ist und jetzt ihr 50-jähriges Jubiläum feiert.

Ein Bürgermeister setzt sich ein

Alles nahm am 30. April 1974 seinen Anfang. Da öffnete der City Club zum allerersten Mal seine Pforten und wurde zur Er-

solte nach den Vorstellungen des damaligen Bürgermeisters Winfried Stephan zu einem Anziehungspunkt werden, damit Kelkheim nicht als „bloße Schlafstadt“ dasteht, erinnert sich der ehemalige Betreiber Joachim Schorb. Gegen die Widerstände aus der Bevölkerung machten sich der Bürgermeister und seine Sekretärin auf die Suche nach einem Betreiber, „der sein Handwerk verstand“. Sie hatte da schon jemanden im Auge, denn als Stammgast der Disco „Top-Club“ in Rüsselsheim hatte sie Vertrauen in die damaligen Betreiber Rosi und Walter Braun. Diese ließen sich auch nicht lange bitten. Der Umbau begann, eine Decke musste eingezogen, ein Treppenhäus errichtet werden. Noch heute zeugt die Raucherlounge im hinteren Bereich des City Clubs von den Kinozeiten, hier standen früher die zwei Projektoren, die halbrunde Wand erinnert daran. Ansonsten ist bis heute der Charme erhalten geblieben, die rustikale Einrichtung gehört zum City Club wie das Amen in der Kirche. Witziger Fun-Fact: Schon damals gründete sich eine Bürgerinitiative, Anwohner fürchteten um ihren Schlaf, doch Stephan erteilte ihnen eine Absage. Der City Club kommt.

Klappe statt Türsteher

Die Brauns verstehen ihr Geschäft. Damals, als es noch keine Türsteher gab, halfen Klingel und Klappe, um die Gäste „auszusieben“. Denn nicht jeder kam an Walter Braun vorbei, „Jeans gingen zum Beispiel gar nicht“, weiß Schorb und außerdem wurde auf eine gesunde Männlein-Weiblein-Mischung Wert gelegt. Rosi hat die Theke fest im Griff und der City Club hat täglich von 20 bis 1 Uhr geöffnet. Und dann geht es ganz schnell. Die neue Lokalität in Kelkheim spricht sich rum, ...

Ich lebe nun schon 45 Jahre in Kelkheim und habe in dieser Zeit die Kelkheimer Zeitung nicht nur als Leser kennen und schätzen gelernt. Beruflich bei einer hier am Ort ansässigen Bank, aber auch im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen und Einrichtungen, bei der VKS oder in der Politik war und ist die KeZ – oder früher das gelbe Blättchen – immer eine attraktive Möglichkeit, die Menschen in unserem Ort aktuell über die unterschiedlichsten Maßnahmen, Aktivitäten oder Meinungen zu informieren. Und nicht ohne Stolz kann ich erwähnen, dass die Kelkheimer FDP vor nicht allzu langer Zeit aktiv dazu beigetragen hat, dass die Kelkheimer Zeitung fortgeführt wird und eine feste Einrichtung in unserer Stadt bleibt. Ich gratuliere zum Jubiläum und freue mich auf noch viele interessante Ausgaben.

Michael Trawitzki
 Fraktionsvorsitzender FDP Kelkheim

folgs Geschichte. Dafür bedurfte es allerdings einiger Vorarbeit, denn der ehemalige „Filmpalast“, der seit 1969 leer stand und in den eigentlich ein Edeka-Markt einziehen sollte,

Mit dem „City-Club“ ins Rampenlicht

Kelkheimer in der Hitparade des Zweiten Deutschen Fernsehens! Kelkheimer als Stars im Showgewerbe! Kelkheimer an der Spitze der Bestseller-Listen im Plattengeschäft! Das könnten die Schlagzeilen der Zukunft sein, wenn der Versuch des „City-Clubs“ (Kelkheim, Frankfurter Straße) von Erfolg gekrönt ist, ab 30. Mai alle vierzehn Tage an zwölf Sonntagen mit Nachwuchs-Wettbewerben an die Öffentlichkeit zu treten. Mit von der Partie ist Talentsucher Günther Kresin aus Köln, der unter anderem Ralf Bendix entdeckte, Will Brandes, das Medium Terzett, oder aber Marianne Rosenberg und Randolph Rose, denen er zu Schallplatten-Verträgen verhalf. So gibt denn auch die HANSA-Musik-Produktion ihren Namen für diese Veranstaltungen her, denn auch dort ist man an neuen Talenten interessiert. Melden können sich im City-Club alle diejenigen, die meinen, sie könnten singen, zaubern sprechen, Musik machen – in der Gruppe oder allein – die sicher als Alleinunterhalter sind, die

Die Künstler können sich selbst auf dem Akkordeon oder auf der Gitarre begleiten. Wer kein Musikinstrument dieser Art sein eigen nennt, kann zu einem der rund 100 Play-Back-Bändern auftreten, die Günther Kresin in seinem Gepäck für das „Kabarett der Unbekannten“ mit sich führt. „Latente Talente“, so meint Kresin, der übrigens nicht mit dem „Zoll-Fahnder“ aus dem Fernsehen zu verwechseln ist, „schlummern überall“. Warum nicht auch in Kelkheim? Wie oft scheitern Bewerber schon an der ersten Sekretärin, die kurz in das Band reinhört, die Schultern zuckt und eine Ablehnung schreibt. Bei diesen Wettbewerben scheitert man nicht an der Sekretärin, sondern höchstens am Publikum oder an der Jury. Übrigens: Die erste Anmeldung lag schon Mitte Mai vor. Aus Hofheim. Kelkheim Bewerber wurden in punkto Schnelligkeit etwas geschlagen. Fragt sich nun, wo die besseren Talente schlummern.

Der „City-Club“ fand auch immer wieder in der Kelkheimer Zeitung statt. Der „Tanztempel“ ist schließlich genauso alt wie die Kelkheimer Zeitung.
 Foto: Judith Ulbricht

T Kunst- und Bücherstube
TOLKSDORF

Am Markt 6 | Hauptstraße 64 | Frankenallee 6
 65795 Hattersheim | 65719 Hofheim | 65779 Kelkheim
 Tel.: 06190 888 517 | Tel.: 06192 52 13 | Tel.: 06195 902 200

www.buch-tolksdorf.de

Online bestellen - lokal bleiben!

Bücher bequem von zu Hause bestellen
 Versand kostenfrei

Wir wünschen alles Gute zum Jubiläum!

ERSTES KELKHEIMER BESTATTUNGSINSTITUT

PIETÄT
CONRADY - ZIMMERMANN
 Nachfolger Armin Ernst

Tradition bewahrt und weitergeführt
www.pietat-conrady-zimmermann.de

Feldbergstraße 18, 65779 Kelkheim, Telefon (0 61 95) 90 04 22

BESTATTER
 Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Kelkheimer Zeitung
www.Taunus-Nachrichten.de



Ob drinnen oder draußen - hier kann man was erleben!

haligalli
 KINDERWELT
 Indoorspielplatz mit Erlebnis-Gastronomie

wald gadde
 Bier- und Café-Garten mit regionalem Angebot

Halligalli Kelkheim/Taunus + Wald Gadde, Lorsbacher Straße 41
 Tel.: 06195 - 67 28 50 • www.halligalli-kelkheim.de • www.waldgadde.de

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre
**Kelkheimer
Zeitung**



Haus-t-raum

Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Wir gratulieren

*Annette und Alexander Bommersheim
und dem Team des Verlagshauses Taunus
ganz herzlich zum 50. Geburtstag
der Kelkheimer Zeitung
und wünschen für die Zukunft alles Gute!*

Haus-t-raum Immobilien GmbH

Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein · Tel.: 06174 - 9117540

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin gutes Gelingen!

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte –
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!



Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Ihr Team für Verpackung und Druck

RONDO
blei+guba

**Wir freuen uns, dass die Idee und die Arbeit
unseres Firmengründers Adolf Guba
so erfolgreich vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH
weitergeführt wird, und gratulieren
zum 50. Jubiläum der Kelkheimer Zeitung!**

Deutsche Rondo Blei+Guba GmbH

Max-Planck-Straße 18 · 65779 Kelkheim (Taunus) · www.DeutscheRondo.de

Mail@DeutscheRondo.de · Telefon 0 61 95/98 10 -100 · Fax 0 61 95/98 10 -111

... donnerstags „fallen“ die Fußballer, aber auch andere Sportler aus dem Rhein-Main-Gebiet, nach ihrem Training im Club ein. Man schätzt die Atmosphäre, das Personal und die gute Musik.

Joachim Schorb übernimmt

Auch Joachim Schorb ist häufiger Gast im Club und als sich abzeichnet, dass die Brauns keine familieninterne Nachfolgelösung finden, lässt er sich nicht lange bitten und wagt den Schritt als Discobetreiber. Als Schausteller weiß er „wie der Hase läuft“ und stellt sich der Herausforderung. „Das Geschäft muss man lieben, sonst passt es nicht“, ist seine Devise. Und die Liebe findet er ebenso im

lässlichen Partnern funktionieren.“ Er spielt damit auf die Stadtverwaltung und seinen Vermieter an, die stets ein offenes Ohr und eine schnelle helfende Hand bereit hielten. So wie damals, als Schorb am Tag der Rosenmontags-Afterzug-Party einen aufgeregten Anruf einer direkten Nachbarin bekam. „Sie sagt, es sei ein Riesenloch im Dach.“ Der Discobetreiber eilt zum Club und findet sich in einem See wieder. Statt die Bar vorzubereiten, rückt das Personal mit Eimer und Lappen den Wassermassen zu leibe, während Schwarzer auf die Schnelle Handwerker besorgt, die das Loch flicken. „Unten wurde dann getanzt, während oben noch fleißig gewerkelt wurde“, erinnern sich die beiden.



Eigentümer Christoph Schwarzer, Ex-Chef Joachim Schorb, Neu-Chefin Jasmin Klomann und Bürgermeister Albrecht Kündiger haben so manche Anekdote zu erzählen. Mit 50 Jahren ist der City Club eine der ältesten Discotheken im Rhein-Main-Gebiet. **Foto: J. Ulbricht**

City Club. Seine Mitarbeiterin Judith Moog verdreht ihm den Kopf und trägt die gleiche Leidenschaft wie er in ihrem Herzen. In den Sommermonaten, wenn Schorb mit seiner Losbude auf den Rummelpätzen Europas unterwegs ist, managt sie den City Club. Das Paar ergänzt sich hervorragend. Ganz wichtig ist Schorb die Verlängerung der Öffnungszeiten, denn die Zeiten haben sich geändert. 1998 und um 1 Uhr schließen passt nicht mehr zusammen. Er schafft es, eine Konzession bis 4 Uhr zu bekommen, was ihn allerdings eine „Stange“ Geld kostet. „Für drei Monate Genehmigung musste ich 1.000 Mark auf den Tisch legen. Das war schon ordentlich.“

Auf die Zusammenarbeit kommt es an

Doch der Erfolg gibt ihm Recht. Der „Laden“ brummt. Für Schorb machen drei Punkte einen guten Club aus. „Du brauchst eine gute Tür,

eine gute Bar und gute Musik.“ Die Eingangsklappe gibt es schon lange nicht mehr. Schorb setzt auf ein eingespieltes Team von Türstehern, das bedacht aber konsequent handelt. Er weiß den Standort zu schätzen. 2004 nimmt er Umbauarbeiten vor und findet dabei auch bei seinem Vermieter und Hauseigentümer Christoph Schwarzer Unterstützung. Überhaupt ist Schorb davon überzeugt, „dass 50 Jahre nur mit ver-

Hilfe aus dem Rathaus gab es während der Coronapandemie, als Bürgermeister Albrecht Kündiger dem City Club und seinem Betreiber ganz unkompliziert eine Freifläche für den Open-Air-Beachclub zur Verfügung stellte. „Ich wollte, dass sie überleben und das war für

Herzlichen Glückwunsch an die Kelkheimer Zeitung zum Jubiläum. Sie ist das einzige Medium, das alle Haushalte erreicht und in der Tiefe über die Vielfalt in Kelkheim berichtet. Weiter so.

Kalle Debus
stv. Vorsitzender SPD Kelkheim

den City Club die Chance, wenigstens etwas Geld zu erwirtschaften“, so der Rathauschef. Und noch jemand sollte nicht unerwähnt bleiben. Tim Fliege gehört seit über 20 Jahren zum „festen Inventar“ des Clubs. Früher feierte er hier ab, inzwischen ist er rechte Hand, kümmert sich um das Marketing. Für ihn ist der Club wie eine Familie – damals und heute.

Frischer Wind

Inzwischen hat Joachim Schorb den Platz frei gemacht für die jüngere Generation. Seit Juli letzten Jahres führt Jasmin Klomann den Club. Die 34-Jährige verfügt über langjährige Hotel- und Gastronomieerfahrung und wagte den Sprung in die Selbstständigkeit. Frischer Wind ist Programm, jüngere Zielgruppen das Ziel der Jungunternehmerin. Sie organisiert Abi-Feiern, denkt über weitere Angebote nach. Auch die Sportler hat sie fest im Blick, kooperiert mit der TSG Münster und richtet die Parties nach dem Beach-Handballturnier aus. Neue Herausforderungen gibt es für sie jeden Tag. „Rechtlich hat sich unglaublich viel geändert und auch jetzt mit der Cannabislegalisierung muss ich konsequent sein. Im City Club ist der Konsum nicht erlaubt“, stellt sie klar.

Und so geht der Kreislauf weiter und man darf gespannt sein, wer eventuell hier seine Karriere startet. Waren es damals Namen wie „Wolle Petry“ und Frank Seidel oder der „Talentschuppen“ unter der Ägide von Walter Braun, so kann man gespannt sein, was Jasmin Klomann noch so alles in Peto hat. Sicher ist, die Erfolgsgeschichte setzt sich fort.

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre Kelkheimer Zeitung**

**Und zum Schluss ...
 ... noch mehr Schafe**

1970 kam ich als junge Lehrerin, frisch verheiratet, aus Lübeck nach Kelkheim-Münster an die Grundschule. Dort musste ich auch das Fach Heimatkunde erteilen. In den Schulbüchern wurde die Stadt Kelkheim nur mit wenigen Sätzen erwähnt – damit ließen sich keine Unterrichtsstunden füllen. Internet gab es noch nicht, wo und wie konnte ich mich also informieren?
 Da wurde mir die damalige „Gelbe Zeitung“ eine große Hilfe. Sie brachte immer mal Berichte über die Geschichte Kelkheims. Der damalige Stadtarchivar Dietrich Kleipa veröffentlichte Fotos von den einzelnen Stadtteilen, berichtete über die verschiedenen Handwerkerberufe, erklärte das Stadtwappen und wies z.B. auf den Abbau von Brauneisenstein am Staufen hin. Ich sammelte jeden einzelnen Artikel und fotokopierte ihn für meine Kolleginnen, die auch größtenteils von auswärts kamen. Erst kurz vor meiner Pensionierung im Jahre 2008 vernichtete ich die vergilbten Zeitungsausschnitte, die mir fast 40 Jahre so eine große Hilfe waren.

**Gudrun Grosscurth
 Kelkheim**



Sogar als Verkehrshindernis traten sie in Erscheinung. **Fotos: Judith Ulbricht**



Ein heute doch eher seltener Anblick, nicht nur in Kelkheim.

Impressum
 Kelkheimer Zeitung

Herausgeber: Verlagshaus Taunus Medien GmbH
 Theresenstraße 2
 61462 Königstein
 Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung: Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/ Anzeigenverkauf: Angelino Caruso
 Tel. 06174 9385-66
 caruso@hochtaunus.de

Anzeigenverkauf: Christiane Göndöcs
 Tel. 06174 9385-41
 goendoecs@hochtaunus.de

Geschäftsstelle: Theresenstraße 2
 61462 Königstein

Redaktion: Judith Ulbricht
 redaktion-kez@hochtaunus.de

Auflage: 16.300 verteilte Exemplare für Kelkheim mit allen Stadtteilen

Preisliste: z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen

Internet: www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

**Liebe Leserinnen und Leser,
 Liebe Kundinnen und Kunden,**

das Team der Kelkheimer Zeitung und des Verlagshaus Taunus Medien bedankt sich herzlich für Ihre langjährige Treue. Gemeinsam sind wir durch gute und stürmische Zeiten gegangen: Ohne Sie alle gäbe es diese Zeitung nicht.

**Verlagshaus
 Taunus MEDIEN
 GMBH**

Wir freuen uns auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit.

Wir stärken Bad Soden den Rücken.

**100 EURO
STARTRABATT
BIS 30.11.
SICHERN***

Kieser – tun Sie noch mehr für einen starken Körper

Um den Körper zu stärken, braucht es gezieltes Training. Kieser ist seit über 57 Jahren spezialisiert auf gesundheitsorientiertes Krafttraining an Maschinen.

Ein starker Körper ist die Voraussetzung für ein aktives, beschwerdefreies Leben. Bei Kieser erwartet Sie eine wissenschaftlich belegte Methode, die nicht den neuesten Fitnessmoden folgt, sondern seit Jahrzehnten maximalen Trainingserfolg garantiert.

Um sich gesund, stark und leistungsfähig zu fühlen, brauchen Sie nicht jeden Tag stundenlang zu trainieren. Wir optimieren Ihr Training individuell für Sie, damit es so effizient ist, wie es nur geht. Deshalb reichen 2x 30 Minuten. In dieser halben Stunde bei uns geben Sie alles und gehen an Ihre Belastungsgrenze, während der Countdown läuft – und mit jeder Minute und jeder Maschine spüren Sie, wie Sie stärker werden.

Unser Training ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Der Körper braucht beständiges Training, sonst baut er Muskeln ab. Um das zu verhindern, braucht es Regelmäßigkeit und Technik. Kieser passt das Training individuell an Ihre Bedürfnisse an, um gemeinsam Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Regelmäßige Kontrolltermine und eine medizinische Trainingsberatung begleiten Sie und stellen sicher, dass Ihr Training effektiv ist. Wir helfen Ihnen dabei, eine nachhaltige Basis zu schaffen, mit der Sie sich im Alltag gut fühlen.



Lumbar-Extension: der Goldstandard fürs Rückentraining.

In den Trainingseinheiten an unserer computergestützten Maschine (LE) haben unsere Kunden die Möglichkeit die Rückenmuskulatur gezielt zu kräftigen. Das Ziel des Trainings ist es, die Kraft der Wirbelsäulenmuskulatur möglichst schnell und höchst effizient zu erhöhen und auf diesem Niveau zu halten.

Unsere Leistungen im Überblick



3 begleitete Einführungstrainings inklusive ausführlicher Beratung



Medizinische Trainingsberatung



Rückenanalyse



10. Training persönlich begleitet



Kraftmessung



Messung der Körperzusammensetzung (BIA)

Jetzt kostenloses Probetraining vereinbaren und Startpaket im Wert von 100 Euro sichern!*

Das Probetraining beinhaltet:

- eine umfassende Anamnese zur Analyse Ihres Gesundheitszustands für das Training
- die Messung der Körperzusammensetzung zur Festlegung Ihrer Trainingsziele
- die Erstellung eines individuellen Trainingsplans, der auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist
- Demonstration der computergestützten Rückenmaschine (LE).

Kieser Bad Soden

MTK Krafttraining GmbH | Königsteiner Straße 6a
Telefon (06196) 57 23 700 | [kostenlose Kundenparkplätze](#)
[kieser.de](https://www.kieser.de)



Jetzt online
Probetraining
vereinbaren!

KIESER

* Gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis zum 30.11.2024. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.